**Рихард Штраус**

**Intermezzo – Интермеццо**

**Бюргерская комедия с симфоническими интермедиями в двух действиях,**

**либретто композитора**

Подстрочный перевод с немецкого на русский М.М. Фельдштейна

Премьера: Дрезден, 4 ноября 1924 г., под управлением Ф. Буша.

Текст оригиального либретто на немецком доступен по ссылке:

<http://www.opera-guide.ch/opera.php?id=356&uilang=de>

перевод либретто на английский:

<https://www.chandos.net/chanimages/Booklets/CH3174.pdf>

|  |  |
| --- | --- |
| **Personen:**  CHRISTINE (Sopran)  DER KLEINE FRANZL (8-jährig), ihr Sohn  HOFKAPELLMEISTER ROBERT STORCH, ihr Mann (Bariton)  ANNA, ihre Kammerjungfer (Sopran)  BARON LUMMER (Tenor)  DER NOTAR (Bariton)  SEINE FRAU (Sopran)  EIN KAPELLMEISTER (Tenor)  EIN KOMMERZIENRAT, Roberts Skat-Partner (Bariton)  EIN JUSTIZRAT, Roberts Skat-Partner, (Bariton)  EIN KAMMERSÄNGER (Bass)  STROH, Dirigent (Tenor)  EIN JUNGES MÄDCHEN  Stubenmädchen  Hausmädchen  Köchin bei Storch  Die Handlung spielt teils am Grundlsee, teils in Wien | **Действующие лица:**  КРИСТИНА (Сопрано)  МАЛЕНЬКИЙ ФРАНЦЛЬ (8 лет), их сын  ПРИДВОРНЫЙ КАПЕЛЬМЕЙСТЕР РОБЕРТ ШТОРХ, её муж (Баритон)  АННА, их горничная (Сопрано)  БАРОН ЛУММЕР (Тенор)  НОТАРИУС (Баритон)  ЕГО ЖЕНА (Сопрано)  КАПЕЛЬМЕЙСТЕР (Тенор)  КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК Робертс Шкат-Партнер (Баритон)  ЮРИСДИКЦИИ СОВЕТНИК Робертс Шкат-Партнер (Баритон)  КАМЕРНЫЙ ПЕВЕЦ (Бас)  ШТРОХ, другой дирижёр (Тенор)  МОЛОДЫЕ СЛУЖАНКИ  Горничные  Домашние служанки  Повар у Шторха  Место действия – Грундльзее, частично Вена |

|  |  |
| --- | --- |
| **ERSTER AUFZUG**  **ERSTE SZENE**  Im Ankleidezimmer. Vor der Abreise des Mannes, offene Reisetaschen, grosse Unordnung. 7 Uhr früh  **DIE FRAU**  Anna, Anna! Wo bleibt denn nur die dumme Gans?  **DER MANN**  (*im Einpacken begriffen, die Frau hilft ihm dabei*) Schimpf doch nicht wieder!  Bis sie dir alle davonlaufen!  **DIE FRAU**  Dann gibt es andere!  **DER MANN**  So gute Mädels findest du nicht so bald wieder!  **DIE FRAU**  Ich schon!  **DER MANN**  Du hast ein Zutrauen zu dir, einen Leichtsinn,  bei den Zeiten!  **DIE FRAU**  's gibt immer welche!  **DER MANN**  Aber die Schererei, das Suchen, das Anlernen!  Einen Sommer hattest du  so viel Köchinnen wie Doktoren, ich glaube 15 Stück!  **DIE FRAU**  ...triumphierend  Und habe doch endlich dann die richtige gefunden.  **DER MANN**  Ja, auf wie lange!  **DIE FRAU**  Streitest du schon wieder?  **DER MANN**  Ich streite nicht, ich warne nur.  DIE FRAU  Brauch' deine Warnungen nicht!  **DER MANN**  Mehr als du glaubst –  ohne meine Bremse ginge dein Temperament  in jeden Graben.  **DIE FRAU**  Mach lieber, dass du fortkommst!  **DER MANN**  Noch eine halbe Stunde, eh der Schlitten kommt!  **DIE FRAU**  Aber du hast ja noch nicht gefrühstückt!  **DER MANN**  Dauert fünf Minuten!  **DIE FRAU**  Ich will, dass du ordentlich frühstückst!  Deine Nerven  **DER MANN**  sind vortrefflich!  **DIE FRAU**  Ach, bin ich froh, wenn du endlich fort bist –  Anna - Anna - schnell!  **DIE JUNGFER**  von aussen Gleich, gnä' Frau,  ich sperre nur die Koffer zu.  **DIE FRAU** (*ruft hinaus*)  Vergessen Sie nicht, dem Herrn die Schlüssel zu geben!  **DER MANN**  Sie vergisst es nicht.  **DIE FRAU**  Na! Und damals in Campiglio,  wo wir drei Tage ohne Schlüssel vor unsern  Koffern sassen -  **DER MANN**  Da bist du mitgefahren;  und bei dem Durcheinander, wenn du mitreisest -  **DIE FRAU**  Fang nicht wieder an!  Ich sehne mich wahrhaftig  nach der Ruhe des Alleinseins.  **DER MANN**  Als wenn ich dich je belästigte!  **DIE FRAU**  Schon deine ewige Anwesenheit –  du bist immer zu Hause - andere Männer  gehn in ihr Bureau –  stöhnend die vermehrte Arbeit  **DER MANN**  trifft dich doch nicht!  **DIE FRAU**  Na, wen denn?  **DER MANN**  Doch die Dienstboten,  **DIE FRAU**  denen ich alles befehlen muss,  immer und überall nachsehen,  ob auch alles richtig geschieht –  schon allein dieses fortwährende Telephonieren  **DER MANN**  können doch auch die Mädchen besorgen.  **DIE FRAU**  Und wer macht denn die Hausarbeit?  **DER MANN**  Herrgott, ich weiss schon: 's liegt alles auf dir!  **DIE FRAU**  Na, auf wessen Schultern denn? Der Speisezettel?  **DER MANN**  Ein Vergnügen, keine Arbeit!  **DIE FRAU**  Das Saubermachen von Küche und Keller und Speicher, ist das vielleicht nichts?  **DER MANN**  Chronischer Unfug!  **DIE FRAU**  Den Garten -  **DER MANN**  besorgt der Gärtner besser ohne dich.  **DIE FRAU**  Bezahlungen der Rechnungen -  **DER MANN**  übernehme ich gerne -  **DIE FRAU**  und bezahlst alle doppelt!  Kommissionen, Bestellungen -  **DER MANN** (*trocken*)  Na, etwas kannst du ja schliesslich auch tun, das ist alles keine ernste Arbeit.  **DIE FRAU**  Jedenfalls keine,  die von euch Männern anerkannt wird!  **DER MANN**  Anerkannt schon, wenn auch nicht überschätzt.  **DIE FRAU** (*seufzend*)  Das Denken den ganzen Tag  **DER MANN**  Soll das wohl auch eine anstrengende Arbeit sein?  **DIE FRAU**  Die grösste doch,  mich wenigstens ermüdet's!  **DER MANN**  Ja, dann - aber das bestreite icheben!  Nur produzierendes Denken  beim Künst-  ler, beim Gelehrten, bei einem Erfinder,  das ist Kopfarbeit:  und die sollte eigentlich ein Vergnügen sein:  für mich ist sie es wirklich.  **DIE FRAU**  Arbeit ist nie ein Vergnügen.  **DER MANN**  Dann lass' sie doch!  Du hast es doch nicht nötig!  **DIE FRAU**  Und das Haus -  **DER MANN**  ging auch nicht zugrund,  nur ein bisschen einfacher wird vieles  **DIE FRAU**  und alles würde verkommen  und im Dreck ersticken.  **DER MANN**  Na, na, alter Putzteufel!  Es leben doch tausend Familien nicht so genau  und peinlich und wahrscheinlich vergnügter als wir.  **DIE FRAU (***heftig*)  Da sterbe ich lieber!  **DER MANN** (*parodierend*)  Da lebte ich lieber!  **DIE FRAU** (*höhnisch*)  Natürlich du bei deiner Herkunft  bist es nicht besser gewöhnt!  **DER MANN**  Du tust, als wenn du in einem Schlosse geboren wärst!  **DIE FRAU** (wütend)  Du wirst doch deine Familie nicht der Vornehmheit der mein' gen vergleichen wollen!  **DER MANN** (*auf seinen Kopf deutend*)  Da sitzt die Vornehmheit!  **DIE FRAU**  Mach, dass du fortkommst, du Plebejer.  **DER MANN**  Schau, warum bleibst du nicht lieber zu Bett,  statt einen  mit deiner schlechten Morgenlaune  unnötig aufzuregen und über  die alten langweil'gen Dinge zu streiten,  wo man gut daran täte,  seinen Kopf zusammenzunehmen,  dass man nichts Wicht'ges vergisst!  **DIE FRAU**  Dafür sorge ich schon!  **DER MANN**  Nein, du störst nur mich und Anna.  **DIE FRAU**  Hast du dein Reisekissen?  **DER MANN**  Ich denke - sieht nach ja -  **DIE FRAU**  Schuhlöffel, Handschuhe, Reisemütze?  **DER MANN**  Anna hat noch nie was vergessen!  **DIE FRAU** (*mit höhnischem Triumph*)  Bloss alle Schlüssel zu sechs Koffern  in Campiglio!  **DER MANN** (schon ungeduldig)  Nun lass michendlich in Ruhe - frühstücken!  Schnell ab ins Nebenzimmer  **DIE JUNGFER** (*stürzt herein, über die Handtasche sich eifrigst hermachend*)  **DIE FRAU**  Haben Sie alles für den Herrn?  Die Brötchen, den Schinken, die Milchflasche  für zehn Uhr?  Ist die Torte gut verpackt?  Kann der Himbeersaft nicht auslaufen?  Zehn harte Eier: sehr nahrhaft.  Bei der anstrengenden Tätigkeit  muss er sich kräftig nähren.  Anna, finden Sie nicht,  der Herr ist wieder sehr nervös?  **DIE JUNGFER**  Nein, gnä' Frau, das find' ich nicht.  **DIE FRAU**  Hoffentlich passiert ihm nichts aufder Reise!  Haben Sie die Pillen? das Gurgelwasser?  den Umschlag?  **DIE JUNGFER**  Alles, gnä' Frau.  **DIE FRAU**  Eigentlich bin ich recht froh, wenn er glücklich fort ist!  **DIE JUNGFER**  Und dann weinen gnäd'ge Frau  wieder jeden Morgen und Abend  und sind unter Tags traurig.  **DIE FRAU**  Nun ja, mit dem Kind allein in dem grossen Haus  und dem langweiligen Bauernnest!  **DIE JUNGFER**  Wollen gnä' Frau,  es ist heut sehr schönes Wetter,  nicht ein bisschen rodeln gehn?  **DIE FRAU**  Ist auch langweilig. Nun ja - wie Sie meinen!  Sie haben sicher das Kopfkissen vergessen?  **DIE JUNGFER**  Gewiss nicht.  (*Ab ins Nebenzimmer*)  **DER MA**NN  (*tritt wieder ein und sucht sich schweigend die letzten Reiseeffekten zusammen*)  **DIE FRAU** (*herausfordernd*)  Warum redest du nicht?  **DER MANN**  Weil du doch nur streitest.  **DIE FRAU** (*auffahrend*)  Ich denke, wenn man auf zwei Monate fortgeht,  hätte man mitseiner Frau  doch manches Wicht'ge zu besprechen.  **DER MANN**  Ja, wenn sie bei Vernunft ist.  **DIE FRAU**  Du bist ein Flegel.  **DER MANN**  Du auch nicht gerade sehr liebenswürdig.  **DIE FRAU**  Ich verbitte mir diesen Ton!  **DER MANN**  Na, und ich?  Was soll denn ich dann sagen?  **DIE FRAU**  Du - du - du bist geringschätzig ein Musikant.  **DER MANN**  Weiss schon,  also in deinen Augen so etwas Minderwert'ges.  **DIE FRAU**  Das nicht - aber: mir passt das ganze Milieu nicht,  die Öffentlichkeit  und was sich so alles an den Künstler herandrängt: diese schamlosen Dichter,  die all ihre Erlebnisse auf die Strasse tragen,  so ein Kapellmeister,  der den Vollgefress'nen unten im Parkett  den Hampelmann macht  und seine brünstigen Gefühle  im Viervierteltakt preisgibt!  Pfui Teufel!  **DER MANN**  Ja, das hättest du dir früher überlegen sollen!  Ich habe nichts andres gelernt.  Umsatteln kann ich nicht mehr.  **DIE FRAU** (*ungeduldig*)  Aber endlich abreisen!  **DER MANN**  Also, leb wohl!  Hast du dich nun auch genügend ausgetobt  für die nächsten zwei Monate?  **DIE FRAU**  Noch lange nicht,  denn du kannst mich doch nie verstehn.  **DER MANN**  Na, na, ich kenne dich,  glaub' ich, besser als du dich selbst.  Geh, sei gut, ich habe nur mehr fünf Minuten, dann kommt -  **DIE JUNGFER**  kommt herein und meldet Der Schlitten ist da.  **DER MANN**  Schon? Adieu also!  Bekomme ich keinen Kuss zum Abschied?  Was habe ich dir denn getan?  **DIE FRAU**  Nichts. Ekelhaft bist du mir!  **DER MANN**  Ach geh, das ist ja doch nicht dein Ernst.  **DIE FRAU**  Ich bin froh, wenn ich dich los bin!  **DER MANN**  Wenn mir auf der Reise was passsiert, es gereut dich doch.  **DIE FRAU**  Um Gottes Willen, was?  **DER MANN**  Eine Ohnmacht, Herzschlag - eine Lungenentzündung - ein Raubmord - ein Eisenbahnunglück -  **DIE FRAU**  Ich bitte dich, nimm dich in acht, steig nicht in die vorderen, nicht in die letzten Waggons!  **DER MANN**  Wenn möglich - nicht.  **DIE FRAU**  Kühl dich immer gut ab, bevor du in die Kälte gehst, schlag deinen Pelzkragen hoch,  den Mund zu, geh früh zu Bett,  der Schlaf vor Mitternacht -  **DER MANN**  Ja, ja ich weiss schon - also leb' wohl  **DIE FRAU**  *fällt ihm stürmisch um den Hals*  Adieu! Bleib mir gesund!  **DER MANN**  Gleichfalls. Und schreib hie und da.  **DIE FRAU**  Schon wieder unliebenswürdig  Zum Schreiben hab' ich keine Zeit -  **DER MANN**  Na, aber.....  **DIE FRAU**  und ausserdem wenig Lust,  du kannst es dir auch ersparen!  **DER MANN**  eifrig Doch, doch ich -  **DIE FRAU**  Und schick keine Zeitungen,  DER MANN  auch das nicht?  **DIE FRAU**  Ich lese sie doch nicht,  sie liegen mir nur im Wege herum.  **DER MANN**  Schreiben muss ich, mir ist's ein Bedürfnis,  mit dir aus der Ferne wenigstens zu plaudern.  **DIE FRAU**  Mir gar nicht.  **DER MANN**  (*wütend*) Dann also, zum Teufel!  Lass es bleiben,  du unaustehliche Kratzbürste du!  Adieu! (*rasch ab*)  **DIE FRAU**  Mit Gott! Versäume den ZUg nicht!  **DIE FRAU**  (*am Toilettentisch*)  Nun wollenn wir frisieren  **DIE JUNGFER**  (*beginnt mit der Frisur*)  **DIE FRAU**  Haben Sie gestern für Bubi die Hemden besorgt?  **DIE JUNGFER**  Jawohl, gnä' Frau.  **DIE FRAU**  Meine Taille - die Knöpfe?  **DIE JUNGFER**  Fertig.  **DIE FRAU**  (*springt auf, rennt mit der Lorgnette ans Fenster*)  Grüsst mein Mann herauf?  **DIE JUNGFER**  Er grüsst mit der Hand.  **DIE FRAU**  (*versteckt sich hinter der Gardine*)  Warum er nur immer reist!  (*Langsam an den Toilettentisch zurückkehrend*)  **DIE JUNGFER**  Ich glaube, der Herr ist nicht gerne allzulange an einem Ort.  **DIE FRAU**  (*höhnisch*) Er hat, glaube ich, doch jüdisches Blut in den Adern!  **DIE JUNGFER**  beginnt wieder zu frisieren  Und dann sein schöner Beruf.  **DIE FR**AU  Schöner Beruf. Ha, ha, fangen Sie auch noch an?  **DIE JUNGFER**  Die Berühmtheit!  **DIE FRAU**  Na, ich danke für die Ehre!  Dass nachdem Tode noch wildfremde Leute aus purer Neugier urteilen, ob sich die Gemahlin ihrerandren besseren Hälfte würdig erwiesen hat.  Mein Mann hat seinem Herrn Biographenausdrücklich verbieten müssen, meiner zu erwähnen,  man muss doch noch das Recht haben, Privatperson bleiben zu dürfen –  Au! aber - so passen Sie doch auf, sie reissen mir ja alle Haare aus!  Sie lernen's auch nie!  Und was bin ich und was war ich als "Tondichtersgattin"? Ha, ha, ha, ha!  Nicht mal hoffähig.  **DIE JUNGFER**  (schnippisch) Das wäre gerade nach des Herrn Geschmack!  **DIE FRAU**  Halten Sie Ihr freches Maul!  (*Anna frisiert gekränkt - schweigend weiter*)  **DER JUNGE**  steckt den Kopf zur Tür herein Mama, soll ich die genagelten Stiefel anziehen?  **DIE FRAU**  Freilich, mein Herzchen, bei dem Schnee. (*Zur Jungfer*) Ich verbitte mir Ihr freches Benehmen.  **DIE JUNGFER**  Ich sage ja gar nichts.  **DIE FRAU**  Aber Sie schneiden ein Gesicht. Ich seh's im Spiegel.  **DAS HAUSMÄDCHEN**  stürzt herein Gnä'Frau, der Steuerbote ist da,  hier ist die Quittung.  **DIE FRAU**  Natürlich, fünf Minuten, nachdem der Herr aus dem Hause!  Erschöpft Sie sehen, alles Unangenehme kommt an mich. Er salviert sich, spielt Skat in Wien:  Sagen Sie dem Boten, ich dürfe nicht bezahlen, er möchte die Quittung an den Herrn schicken.  **DAS HAUSMÄDCHEN**  Schön. (Ab)  **DIE FRAU**  Halt - da fällt mir ein - springt auf, ans Telephon, klingelt wütend, schreiend ich klingle, wie es mir beliebt, bitte 178. Pause Hier  Frau Hofkapellmeister Robert Storch.  Bitte, liebe Frau Pritek, wann bekomme ich nun endlich das Hagebuttenmark -  natürlich zum Einmachen, die einzige Marmelade, die mein Mann gerne isst - wissen Sie,  wo er doch so angestrengt arbeitet, wenn er seine Hagebutten nicht hat, ist er unglücklich,  aber bitte, nicht vergessen! Danke, danke.  **DIE KÖCHIN**  (tritt ein, bleibt in der halbgeöffneten Tür stehen)  **DIE FR**AU  Wenn man gut zu den Leuten ist, kann man sie um den Finger wickeln.  **DIE JUNGFER**  (*nickt ironisch*)  Jawohl, gnä'Frau!  **KÖCHIN**  Gnä' Frau, wegen des Speisezettels?  DIE FRAU  **(**fährt wütend auf) Wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen ganz ins Zimmer kommen und die Türe schliessen.  **DIE JUNGFER**  (beendet inzwischen die Frisur)  **KÖCHIN**  Was soll ich kochen?  **DIE FRAU**  (*wütend*): Was Sie wollen, Sie wissen ja selbst.  Sie sehen, wie alles auf mich einstürmt - es gehört sich doch nicht, dass Sie mich da auch noch ärgern.  **KÖCHIN**  (*ab*)  **DIE JUNGFER**  (*entschuldigend*) Aber gnä' Frau, wirklich -  **DIE FRAU**  Halten Sie Ihren Schnabel! Wenn mein Mann fortreist  **DIE JUNGFER**  Warum reisen gnä' Frau nicht mit?  **DIE FRAU**  Sie sehn doch, was ich zu tun habe!  Sagen sie selbst, ob ich da fort kann - ich, eine brave, treue, arbeitsame Frau - ich gehöre nicht zu diesen leichtsinnigen Weibern, die nur ihre Kleider und Hüte spazierentragen und zu Hause alles liegen  und stehen lassen -  "Den Krempel besorgt meine Babette" hat mir neulich mal so eine gesagt, - sehn sie nicht, wie notwendig ich zu Hause bin, ich komme nicht einmal zum Frisieren, zum Anziehn - und da soll ich in der Welt herumkutschieren und in den Hotels herumlungern?  Es kommt sowieso alles Unangenehme auf mich, verzweifelt wenn mein Mann fort ist auf zwei Monate!  **DIE JUNGFER**  Ich denk', gnä'Frau sind froh, ein bisschen allein zu sein?  **DIE FRAU**  Ich bin immer allein, entweder ist er auf Reisen oder, wenn er zu Hause - in Gedanken seufzend und bei der Arbeit.  **DIE JUNGFER**  Aber der Herr ist doch immer so nett mit der gnädigen Frau.  **DIE FRAU**  (*auffahrend*) Das wäre noch schöner, das gehört sich doch! Aber sehen sie, so gemütlich bei mir sitzen, nichts tun, plaudern, das kann er nicht. Er ist eben so gar kein Damenmann.  **DIE JUNGFER**  Ach, so einen möcht gnä' Frau ja gar nicht!  Gnä' Frau sind gar nicht so böse auf den Herrn.  **DIE FRAU**  (heftig) Er reizt mich fortwährend.  **DIE JUNGFER**  Aber er ist doch so gut und nachgiebig!  **DIE FRAU**  Diese ew'ge Güte und Nachgiebigkeit - das ist es ja, was mich so rasend macht. Wenn er nur mal richtig grob und brutal wäre, wie ein richtiger Mann - aber dieser ewig "waiche Günstler" und dabei diese ruh'ge süffisante Ueberlegenheit, die er mir gegenüber stets  markiert.  **DIE JUNGFER**  Aber nein, gnä'Frau irren sich -  **DIE FRAU**  eifrig und kindlich dich, doch, er sieht auf alle Frauen mächtig herab, hält uns mehr oder minder für dumme, eitle, ungebildete Gänse  **DIE JUNGFER**  Gnä' Frau, ich mein', der Herr gibt sehr viel gerade auf Ihr Urteil -  **DIE FRAU**  Ja, ja, bis zu einem gewissen Grade -  **DIE JUNGFER**  Wie oft fragt er Sie um Rat!  **DIE FRAU**  Ja, eifrig weil er genau weiss, dass ich viel prakt'scher bin als er.  **DIE JUNGFER**  Der Herr ist doch auch ganz praktisch!  DIE FRAU  Nur schlau! Diese Bauernpfiffigkeit,  das fehlt mir eben.  Ich platze immer heraus mit allem; er heimtückisch, kann sich beherrschen, verstellen! Da werde ich immer wütender, finde nicht die richtigen Worte - da gibt's dann diese scheusslichen Szenen.  **DIE JUNGFER**  Der Herr weiss schon, wie's gemeint ist, dass gnä' Frau gut sind -  **DIE FRAU**  Aber man setzt sich dadurch ins Unrecht seufzend und ist dann der schwächere Teil. - Seine Ruh' will er haben, darum gibt er immer nach und ich, ich bin dann immer das Scheusal! Ach, Anna, ich bin recht unglücklich!  **DIE JUNGFER**  Aber gnä' Frau, beruh'gen Sie sich doch!  (*Das Telephon läutet*)  **DIE FRAU**  (steht auf und geht langsam hin. Am Telephon mit leidender Stimme) Wer ist da?  (Plötzlich sehr heiter Ach) Frau Huss! GrüssGott! Wie geht's Ihnen?  Um 10 Uhr? Zum Schlittschuhlaufen? Sehr gerne! Ha, ha, ha!  Also Sie holen mich ab? Auf Wiedersehn!  (Ganz verwandelt und vergnügt)  Sehn Sie, das ist eine nette Frau,  die klingelt mich doch wenigstens an. Ich hasse es, dass ich immer die Leute anrufen und auffordern soll!  **DIE JUNGFER**  Viele Damen getrau'n sich nicht,  fürchten zu stören...  **DIE FRAU**  Schweigen Sie! Faul sind sie, die Weiber!  Ich kenne sie besser!  Nun aber schnell anziehn! Welche Bluse?  Die blauseidene? Ja, die gelbe ist besser!  Aber nein! Halt! Anna! Anna! | **ПЕРВОЕ ДЕЙСТВИЕ**  **ПЕРВАЯ СЦЕНА**  В раздевалке. Перед отъездом мужа открыты дорожные сумки, большой беспорядок. 7 часов утра  **ЖЕНА**  Анна, Анна! Где ты, глупая гусыня?  **МУЖ**  (*упаковывает багаж, жена помогает*)  Не ругай меня снова!  Не то от тебя все разбегутся!  **ЖЕНА**  Найдутся другие!  **МУЖ**  Таких хороших служанок снова тебе не найти!  **ЖЕНА**  Я уже!  **МУЖ**  У тебя то уверенность в себе, то безрассудство,  в разное время!  **ЖЕНА**  Всегда что-то есть!  **МУЖ**  А хлопоты, поиски, обучение!  У тебя было лето,  сколько поваров, как и врачей, думаю 15 штук!  **ЖЕНА**  ...триумфальное  И, наконец, я нахожу правильную.  **МУЖ**  Да, как долго!  **ЖЕНА**  Ты снова споришь?  **МУЖ**  Я не спорю, лишь предупреждаю.  **ЖЕНА**  Не используются твои предупреждения!  **МУЖ**  Больше, чем ты думаешь –  без моих тормозов твой характер заносил бы тебя  в каждую канаву.  **ЖЕНА**  Предпочитаю уйти!  **МУЖ**  Ещё полчаса до отправления саней.  **ЖЕНА**  Но ты ещё не позавтракал!  **МУЖ**  Для этого надо пять минут!  **ЖЕНА**  Я хочу, чтоб у тебя был здоровый завтрак!  Твои нервы  **МУЖ**  отлично!  **ЖЕНА**  Ах, как я радуюсь, когда ты наконец уезжаешь –  Анна - Анна - быстрей!  **АННА**  Со стороны, милостивая Фрау,  я только запру чемоданы.  **ЖЕНА** (*восклицает*)  Не забудь дать Господину ключи!  **МУЖ**  Она не забывает.  **ЖЕНА**  Да! А тогда в Кампильо,  где мы провели три дня без ключей  Сидя на чемоданах -  **МУЖ**  Это потому, что ты была со мной;  с тобой всегда много путаницы в поездках -  **ЖЕНА**  Не начинай снова!  Я действительно мечтаю о том,  чтобы остаться одной.  **МУЖ**  Как будто я тебя беспокою!  **ЖЕНА**  Даже твоё вечное присутствие –  ты всегда дома - другие мужчины  идут в кабинет –  стонут от дополнительной работы  **МУЖ**  но это не касается тебя!  **ЖЕНА**  Ну, а кого?  **МУЖ**  Есть слуги,  **ЖЕНА**  кому я должна давать указания,  всегда и везде глядеть,  всё ли правильно сделано –  телефон звонит непрерывно  **МУЖ**  Ты тоже можешь озаботить служанок.  **ЖЕНА**  А кто будет заниматься домашним хозяйством?  **МУЖ**  Боже, я уже знаю: всё на тебе!  **ЖЕНА**  Ну, а на чьих же плечах? Официантов?  **МУЖ**  Удовольствие, это не работа!  **ЖЕНА**  Уборка кухни, подвала и склада,  разве это ничего?  **МУЖ**  Хроническая забава!  **ЖЕНА**  Сад -  **МУЖ**  Садовник лучше справляется без тебя.  **ЖЕНА**  Оплата счетов-фактур -  **МУЖ**  Я берусь за это охотно -  **ЖЕНА**  и платишь дважды!  Комиссии, приказы -  **МУЖ** (*сухо*)  Ну, наконец, ты можешь заключить,  что это не серьезная работа.  **ЖЕНА**  Во всяком случае,  никто из вас – мужчин её не признает!  **МУЖ**  Уже признали, но не переоценивают.  **ЖЕНА** (*со вздохом*)  Думы на целый день  **МУЖ**  Должно быть, это изнурительная работа?  **ЖЕНА**  Самый трудоёмкая,  по крайней мере, она меня утомляет!  **МУЖ**  Верно ... но я это отрицаю!  Лишь интеллектуальная деятельность  в сфере искусства  труд ученого, изобретателя,  это умственная работа:  и на самом деле она ничто иное,  а лишь удовольствие: по крайней мере для меня.  **ЖЕНА**  Работа никогда не бывает приятной.  **МУЖ**  Тогда оставь её!  Тебе она не нужна!  **ЖЕНА**  И дом -  **МУЖ**  Без дома жизнь беспечальна,  и несколько легче.  **ЖЕНА**  и все будет утопать  и захлёбываться в грязи.  **МУЖ**  Ну, хорошо, старая чёртова чистилка!  Тысячи семей не живут подругому,  не так благоустроенно, и, вероятно, довольней нас.  **ЖЕНА** (*порывисто*)  я бы предпочла умереть!  **МУЖ** (*передразнивая*)  Я бы предпочёл так жить!  **ЖЕНА** (*саркастически*)  Конечно, тебе с твоим просхождением,  разве ты не привык к чему-то получше!  **МУЖ**  Можно подумать, что ты родилась в замке!  **ЖЕНА** (*сердито*)  Не сравнивай свою семью  с моим дворянством!  **МУЖ** (*указывая на свою голову*.)  Благородство сидит тут!  **ЖЕНА**  Вышвыривайся, плебей.  **МУЖ**  Послушай, почему бы тебе не остаться в постели,  вместо того, чтобы  с твоим дурным утренним настроением  излишне расстраиваться и спорить  по старым скучным вещам,  когда было бы луше подключить голову  к простым заботам,  дабы не забыть ничего важного!  **ЖЕНА**  Я позабочусь об этом!  **МУЖ**  Нет, ты беспокоишь меня и Анну.  **ЖЕНА**  У тебя есть подушка для путешествий?  **МУЖ**  Думаю – надо посмотреть -  **ЖЕНА**  Рожок для обуви, перчатки, дорожная шапочка?  **МУЖ**  Анна никогда ничего не забывает!  **ЖЕНА** (*с насмешливым торжеством*)  Кроме всех ключей от шести чемоданов  в Кампильо!  **МУЖ**  (*уже нетерпеливо*)  Оставь меня в покое - позавтракай!  (*быстро выходит в соседнюю комнату*)  **АННА** (*носится, в спешке собирая ручной багаж*)  **ЖЕНА** (*Анне*)  У тебя всё готово для Господина?  Булочки, ветчина, бутылка молока  на десять часов?  Хорошо ли упакован пирог?  Не может ли пролиться малиновый сок?  Десять варёных яиц: очень питательны.  В напряженной деятельности  они – хорошее подспорье.  Анна, тебе не кажется,  что господин снова нервничает?  **АННА**  Нет, госпожа, я так не думаю.  **ЖЕНА**  Надеюсь, с ним ничего не случится!  Взяли таблетки? полоскание горла?  конверт?  **АННА**  Всё, милостивая Госпожа.  **ЖЕНА**  На самом деле, я очень рада, когда он счастлив!  **АННА**  А потом милостивая фрау снова плачет  каждое утро и вечер,  и грустит целый день.  **ЖЕНА**  Ну, с ребёнком одна в большом доме,  и скучном крестьянском гнезде!  **АННА**  Не хотите ли, милостивая фрау,  сегодня очень хорошая погода,  не покататься ли на санках?  **ЖЕНА**  Тоже скучно. Ну, как вы говорите!  Вы наверняка забыли подушку?  **АННА**  Конечно нет.  (*выходит в соседнюю комнату*)  **МУЖ**  (*снова входит и молча рассмативает последние изменения обстановки*)  **ЖЕНА** (*вызывающе*)  Почему ты не разговариваешь?  **МУЖ**  Потому что ты всегда споришь.  **ЖЕНА** (*вспыльчиво*)  Я думаю, что если ты уезжаешь на два месяца,  Ты вряд ли сможешь со своей женой  обсудить некоторые важные вещи.  **МУЖ**  Да, если она рациональна.  **ЖЕНА**  Ты нахал.  **МУЖ**  Ты тоже не подарок.  **ЖЕНА**  Я не желаю говорить таким тоном!  **МУЖ**  Ну, а я?  Что я должен сказать тогда?  **ЖЕНА**  Ты ... ты - ты презренный музыкант.  **МУЖ**  Я знаю,  потому что в твоих глазах читается всякая дрянь.  **ЖЕНА**  Это не так: мне не нравится  вся общественная среда,  и окружение художников:  эти бесстыдные поэты,  обожающие выносить все свои опыты на улицу,  так что капельмейстер,  полностью съеденный на паркете,  вынужден изображать из себя марионетку  и выражать свои горячие чувства  в размере четыре четверти!  Тьфу, дьявол!  **МУЖ**  Да, ты должна была подумать об этом раньше!  Я ничего не знал.  Я не могу опять менять седло.  **ЖЕНА** (*нетерпеливо*)  Ну, пора, иди!  **МУЖ**  Ну, прощай!  Тебе желаю хорошенько перебеситься  в течение последующих двух месяцев.  **ЖЕНА**  Недолго,  ибо ты никогда не сможешь понять меня.  **МУЖ**  Ну, хорошо, я знаю тебя,  думаю, лучше чем ты сам.  Иди, будь добр, у меня еще пять минут, потом -  **СЛУГА**  Пришёл сообщить, что сани поданы.  **МУЖ**  Уже? Прощай, тогда!  Разве я не смогу поцеловать тебя на прощание?  Что я причинил тебе?  **ЖЕНА**  Ничего. Ты противен мне!  **МУЖ**  Ладно, всё это несерьезно.  **ЖЕНА**  Я рада, что наконец отделалась от тебя!  **МУЖ**  Если со мной что-то случится, ты сожалеешь об этом.  **ЖЕНА**  Ради Бога, что?  **МУЖ**  Обморок, сердцечный удар - пневмония - разбой - железнодорожное крушение -  **ЖЕНА**  Прошу тебя, будь осторожен, не садись ни в начальные, и не в последние Вагоны!  **МУЖ**  Если будет возможно - нет.  **ЖЕНА**  Всегда хорошо остывай, прежде чем выйти на холод, поднимай свой меховой воротник,  держи рот закрытым, пораньше ложись спать,  засыпай до полуночи –  **МУЖ**  Да, да, ладно - так прощай  **ЖЕНА**  (*бурно обнимает его вокруг шеи*)  Прощай! Будь здоров!  **МУЖ**  И тебе того же. И пиши.  **ЖЕНА**  Опять же нелюбимое занятие  У меня нет времени писать -  **МУЖ**  Ну, но .....  **ЖЕНА**  И кроме это доставляет мало удовольствия,  ты тоже можешь сэкономить!  **МУЖ**  да, но всё же я -  **ЖЕНА**  И не посылай газет,  **МУЖ**  ладно?  **ЖЕНА**  Я их не читаю,  они лежат у меня по пути.  **МУЖЧИНА**  Я должен писать, это мой долг,  с тобой издалека переписываться.  **ЖЕНА**  Мне не охота.  **МУЖ**  (*сердито*) Ну, к чёрту!  Пусть она остаётся,  заевшая, царапающая зубная щётка.  Прощай! (*быстро выходит*)  **ЖЕНА**  С Богом! Не опоздай на работу!  **ЖЕНА**  (*У туалетного столика*)  Теперь пора причесаться  **КАМЕРДИНЕР**  (*начинает причёсывать*)  **ЖЕНА**  Вы вчера позаботились о рубашках для Буби?  **КАМЕРДИНЕР**  Так точно, милостивая госпожа.  **ЖЕНА**  Пуговицы на талию?  **КАМЕРДИНЕР**  Готовы.  **ЖЕНА**  (*вскакивает, подбегает к окну с лорнеткой*).  Мой муж приветствует меня?  **КАМЕРДИНЕР**  Приветствует рукой.  **ЖЕНА**  (*прячется за гардиной*).  Почему он всегда путешествует!  (*Медленно возвращается к туалетному столику*)  **КАМЕРДИНЕР**  Думаю, что Господин не любит находиться в одном месте слишком долго.  **ЖЕНА**  (*Насмешлив*о) Думаю, еврейская кровь играет в его венах!  **КАМЕРДИНЕР**  (*снова начинает причёсывать*)  И ко всему хорошое занятие.  **ЖЕНА**  Хорошее занятие. Ха, ха, вы находите?  **КАМЕРДИНЕР**  Знаменитости!  **ЖЕНА**  Хорошо, спасибо за честь!  Нужно, чтобы после смерти даже незнакомцы из чистого любопытства могли судить, была ли супруга лучшей второй половиной.  Мой муж должен был запретить своему господину-биографу упоминать обо мне,  мы должны иметь право оставаться частными лицами  - Ах! но следите,  они рвут мои волосы!  Вы никогда не узнаете об этом!  И что я была «женой композитора»?  Ха, ха, ха, ха!  Это не стерпимо.  **КАМЕРДИНЕР**  (*вызывающе*) Это пришлось бы господину  по вкусу!  **ЖЕНА**  Закройте ваши нахальные уста  (*Анна яростно разъярённо – тихо*)  **МАЛЫШ**  Высунь голову в дверь, мама, должен ли я надевать сапоги?  **ЖЕНА**  Конечно, сердечко моё, по снегу. (*Слуге*)  Я запрещаю тебе озорное поведение.  **КАМЕРДИНЕР**  Я ничего не говорю.  **ЖЕНА**  Но ты разрезал лицо. Я вижу это в зеркале.  **ГОРНИЧНАЯ**  Милостивая госпожа, от налогоплательщика,  вот квитанция.  **ЖЕНА**  Конечно, через пять минут после ухода господина из дома!  Мучение, видите, всё неприятное достаётся мне.  Он в празднчном зале, играет в скат в Вене:  Скажите посланнику, я не могу заплатить,  пусть он отправит квитанцию господину.  **ГОРНИЧНАЯ**  Хорошо. (Выходит)  **ЖЕНА**  Стойте - я помню - прыгаю, отвечаю на звонок, сердито звоню, крича звоню, как у меня всегда бывает. Пожалуйста, 178. Здесь пауза.  Госпожа придворная капельмейстер Роберт Шторх. Пожалуйста, дорогая госпожа Притек, когда я наконец получу шиповник - конечно, для консервирования, единственное варенье, которое мой муж любит кушать - вы знаете,  когда он так много работает, если у него нет шиповника, он несчастлив. Но, пожалуйста, не забудьте! Спасибо Спасибо.  **КУХАРКА**  (входит, останавливаясь в полуоткрытой двери)  **ЖЕНА**  Если вы хорошо относитесь к людям, легко можно обвести их вокруг пальца.  **КАМЕРДИНЕР**  (*иронически кивая*)  Правильно, милостивая госпожа.  **КУХАРКА**  Милостивая госпожа, а как счета за еду?  **ЖЕНА**  (*сердито*) Сколько раз я просила тебя,  входя в комнату, заходить и закрывать дверь.  **КАМЕРДИНЕР**  (тем временем заканчивает прическу)  **КУХАРКА**  Что я должна готовить?  **ЖЕНА**  (*Зло*) Что вы хотите, сами знаете.  Вы видите, как все на меня набросились - это из-за того, что вы все меня раздражаете.  **KУХАРКА**  (*уходит*)  **КАМЕРДИНЕР**  (*извиняясь*) Но милостивая госпожа, действительно -  **ЖЕНА**  Придержите свой клюв! Когда мой муж уходит...  **КАМЕРДИНЕР**  Почему не путешествует жена господина?  **ЖЕНА**  Вы видите, что мне остаётся делать!  Скажите себе, могу ли я уйти - одна, верная, трудолюбивая женщина - я не из тех безрассудных женщин, которые просто одевают свою одежду и шляпы, в обилии имеющиеся и валяющиеся дома -  «Переполох беспокоит мою Бабетту» недавно сказал мне один, - не так, как надо,  я домашнее создание, я даже не могу причесаться, одеваться - и нужно ещё вращаться в обществе, жить в отелях?  Всё это очень неприятно на меня, прямо отчаянно, если мой муж уезжает на два месяца!  **КАМЕРДИНЕР**  Я думаю, милостивая госпожа была бы рада немного побыть в одиночестве?  **ЖЕНА**  Я всегда одна, либо путешествую, когда он дома – он дома погружённый в мысли, вздыхая над своей работой.  **КАМЕРДИНЕР**  Но господин всегда так хорош с милостивой госпожой.  **ЖЕНА**  (*вспылив*) Это было бы еще прекраснее, чтобы так было! Но видите ли, сидеть со мной, ничего не делая, болтая, он не может. Он просто не дамский угодник.  **КАМЕРДИНЕР**  Ах, милостивая госпожа не такова!  Жена господижа не так сердита на него.  **ЖЕНА**  (*порывисто*) Он постоянно меня выводит из себя.  **КАМЕРДИНЕ**Р  Но он так добр и уступчив!  **ЖЕНА**  Эта вечная доброта и потворство - вот что бесит так меня. Если бы только он был действительно грубым и жестоким, как истинный мужчина, - но эта вечная "художественная слабость", и к тому же спокойное, самодовольное превосходство, которое у него всегда для меня припасено.  **КАМЕРДИНЕР**  Но нет, милостивая госпожа ошибается -  **ЖЕНА**  но все же, он смотрит на всех женщин, держа нас всех больше или меньше за глупых, тщеславных, необразованных гусынь  **КАМЕРДИНЕР**  Милостивая госпожа, мне кажется: «Господин очень ценит ваше мнение -  **ЖЕНА**  Да, да, в некоторой степени -  **КАМЕРДИНЕР**  Как часто он просит совета!  **ЖЕНА**  Да, жаждет, потому что знает, что я гораздо более практична, чем он.  **КАМЕРДИНЕР**  Господин тоже ведь очень практичен!  **ЖЕНА**  Лишь хитёр! Это крестьянинское совершенство,  что меня всегда восхищает.  Я всегда тушу всё; он коварный, может контролировать себя, притворяться! Я становлюсь все более и более сердитой, не могу найти правильные слова - происходят эти ужасные сцены.  **КАМЕРДИНЕР**  Господин же хорошо знает, что значит, когда милостивая госпожа хороша -  **ЖЕНА**  Но из-за этого один из нас вздыхает чрезмерно, а затем становится более слабой частью. Он хочет обрести свой покой, поэтому он всегда уступает, а я, я всегда зверею! Ах, Анна, я очень несчастна!  **КАМЕРДИНЕР**  Но милостивая госпожа, успокойтесь же!  (Телефон звонит)  **ЖЕНА**  (*встаёт и медленно подходит. По телефону, страшным голосом*) Кто там?  (вдруг очень радостно) Ах! Фрау Гусс! Здравствуйте! Как у Вас дела?  В 10 часов? Для катания на коньках? Очень охотно! Ха, ха, ха!  Так вы заберёте меня? До свидания!  (*Совершенно преображенная и счастливая*).  Смотрите, какая опрятная женщина!  По крайней мере, звонит мне. Я ненавижу, что я всегда должна звонить людям и распрашивать!  **КАМЕРДИНЕР**  Многие дамы не доверяют друг другу, боятся побеспокоить ...  **ЖЕНА**  Замолчите! Ленивые они, бабы!  Я знаю её лучше!  Ну, надеть это быстро! Какая блузка?  Блуфезиден? Да, желтый лучше!  Но нет! Стойте Анна! Анна! |
| **Verwandlung. Orchesterzwischenspiel.**  **ZWEITE SZENE**  **Auf der Rodelbahn. Ein Schlitten nach dem anderen fährt herab und verschwindet in der Kulisse.**  **BARON LUMMER**  (tritt auf, auf Skiern  *Man hört von hinten die Stimme der Frau "Bahnfrei" rufen. Eine NEUE RODLERIN fährt herab, nach ihr will der BARON rasch die Bahn überschreiten, da kommt DIE FRAU, viel zu schnell hinter ihrem Vormann, etwas kreuz und quer rodelnd um die Ecke, schreit noch schnell, aber zu spät: "Obacht" und fährt den Baron über den Haufen. Als der Schneeknäuel sich entwirrt, schreit sie den Baron an:*  **DIE FRAU**  Sie Esel! Sehn Sie denn nicht, dass hier gerodelt wird.  **DER BARON**  Doch, aber Sie waren zu schnell!  **DIE FRAU**  Nein! Sie zu langsam!  Ich habe mir furchtbar weh getan!  **DER BARON**  Ich bedaure unendlich, mein Fräulein!  DIE FRAU  Mein Mann würde Ihnen schöne Grobheiten machen - wenn er nämlich hier wäre!  **DER BARON**  Wo haben Sie Schmerzen?  **DIE FRAU**  (*weinerlich*) Das kann ich einem fremden Herrn doch nicht sagen!  **DER BARON**  Mein Name ist: Baron Lummer.  **DIE FRAU**  (*verändert, plötzlich freundlich*)  Ach! sind Sie verwandt mit dem Oberst Baron Lummer, der in Linz das Regiment hatte und eine geborene von Müller zur Frau?  **DER BARON**  Das sind meine Eltern.  **DIE FRAU**  Ach! Das freut mich! Ich bin Frau Hofkapellmeister Storch, mein Mann der berühmte Tondichter.  **DER BARON**  Kann ich Ihnen behilflich sein?  **DIE FRAU**  Danke nein: es geht schon besser, nur ein bisschen Prellung. Was treiben Sie hier? Bleiben Sie lange?  **DER BARO**N  Zur Erholung, etwas Sport drei bis vier Wochen.  **DIE FRAU**  Meine Eltern haben Ihre Eltern gut gekannt, als in Linz Frau von Ref-  ha, ha, ha, ha, Gouverneurin war,  von der man sagt:  "kommandiert hoffentlich nur ihren Mann" ha, ha, ha - Woll'n Sie mich besuchen?  **DER BARON**  Mit grösstem Vergnügen!  Bitte nur nochmals zu entschuldigen!  **DIE FRAU**  Macht nichts. Sein Sie nur das nächste Mal etwas flinker! Auf Wiedersehn!  **DER BARON**  Empfehle mich, gnäd'ge Frau er küsst ihr die Hand | **Перемена декораций. Оркестровая интерлюдия.**  **ВТОРАЯ СЦЕНА**  **На трамвае. Одни сани за другими спускаются и исчезают в пейзаже.**  **Барон Луммер**  (проходит на лыжах)  *Слышится женский голос, возвещающий «свободный» путь сзади. В тот момент как появляется НОВЫЙ РОДЛЕР, БАРОН собирается быстро пересечь железнодорожный путь. Затем торопливая ЖЕНА немного притормаживает на углу, кричит быстро, но запоздало: «Осторожно» и объезжает барона с кучей людей. Снег скользит, и она кричит на барона:*  **ЖЕНА**  Осёл! Разве вы не видите, что скользко?  **БАРОН**  Да, но вы слишком торопитесь!  **ЖЕНА**  Нет! Вы слишком медленно!  Я ужасно страдаю!  **БАРОН**  Бесконечно извините, моя дорогая!  **ЖЕНА**  Мой муж красиво бы вас обругал - если бы он был здесь!  **БАРОН**  Где вам больно?  **ЖЕНА**  (*плаксиво*) Я не могу заговаривать с посторонними господами!  **БАРОН**  Меня зовут Барон Луммер.  **ЖЕНА**  (*меняя тон на внезапно дружелюбный*)  Ах! вы связаны с полковником Бароном Луммером, у которого был полк в Линце, и урождённой фон Мюллер в качестве жены?  **БАРОН**  Это мои родители.  **ЖЕНА**  Ах! Рада познакомиться! Я - фрау Придворный капельмейстер Шторх, мой муж - знаменитый композитор.  **БАРОН**  Могу я вам чем-то помочь?  **ЖЕНА**  Спасибо, нет: уже лучше, просто синяк.  Что вы здесь делаете? Вы тут надолго?  **БАРОН**  Отдыхаю, занимаюсь некоторыми видами спорта, три-четыре недели.  **ЖЕНА**  Мои родители хорошо знали ваших родителей, как женщина в Линце говорила:  Ха, хa, хa, хa, она была губернаторшей,  о которой говорили:  «Надеюсь, командуете только своим мужем», хa, хa, хa  - Желаете, навестить меня?  **БАРОН**  С большим удовольствием!  Пожалуйста, извините ещё раз!  **ЖЕНА**  Что вы. Только будьте немного проворными в следующий раз! До свидания!  **БАРОН**  Разрешите мне, милостивая госпожа, поцеловать вашу руку. |
| Verwandlung. Orchesterzwischenspiel (Walzer).  **DRITTE SZENE**  Ball beim Grundlseewirt  **DIE FRAU**  (*kommt mit dem Baron nach vorn, erschöpft auf einen Stuhl sinkend*)  Ich kann nicht mehr! So toll hab' ich aber schon lange nicht mehr getanzt.  Übrigens eine Luft zum Ersticken! Gar nichts für Sie, für Ihre Gesundheit!  **DER BARON**  Einmal, eine Ausnahme!  **DIE FRAU**  Wenn Sieschon hier zur Kur sind, müssen Sie sich doch pflegen!  **DER BARON**  Morgen fange ich strenge an.  **DIE FRAU**  Gut, unter meiner Aufsicht!  Mein Mann sagt immer, ich sei der beste Arzt!  Sie wollten mir auch von Ihrem Leben, Ihrer Familie erzählen!  **DER BARON**  Alles morgen, wenn Sie gestatten. Aber ich fürchte, der Walzer geht zu Ende.  Darf ich bitten? Gnäd'ge Frau tanzen wie eine Feder!  **DIE FRAU**  Nun denken Sie sich: mein Mann tanzt gar nicht mehr. Er behauptet, Schwindel zu bekommen. Und ich tanze so gern!  **DER BARON**  Und so vorzüglich!  *Beide mischen sich wieder unter die Tanzenden* | **Перемена декораций. Оркестровая интерлюдия. (Вальс)**  **ТРЕТЬЯ СЦЕНА**  Бал у хозяина гостиницы Грундльзее  **ЖЕНА**  (*подходит к Барону и устало опускается*  *на стул*)  Не могу больше! Я так долго не танцевала.  Кстати, воздух пьянит!  Всё для вас, для вашего здоровья!  **БАРОН**  Одно исключение!  **ЖЕНА**  Если вы тут для лечения, вам нужно будет принимать меры!  **БАРОН**  Завтра начну строгий режим.  **ЖЕНА**  Хорошо, под моим наблюдением!  Мой муж всегда говорит, что я лучший лекарь!  Вы должны мне всё рассказать о вашей жизни, о вашей семье!  **БАРОН**  Все завтра, если позволите. Но я боюсь, что вальс подходит к концу.  Могу я спросить? Милостивая дама танцует, как пёрышко!  **ЖЕНА**  Только представьте: мой муж совсем не танцует. Он утверждает, что у него начинается головокружение. А мне так нравится танцевать!  **БАРОН**  И отлично!  *Они снова смешиваются с танцорами* |
| **Verwandlung. Schluss des Walzers.**  **VIERTE SZENE**  *Möbliertes Zimmer im Hause des Notars*  **DIE FRAU**  (*mit der Notarin schnell eintretend*)  Wissen Sie, mein Mann, der immer an der Arbeit sitzt - er ist so furchtbar fleissig - sagte mir schon immer: wenn du nette Gesellschaft findest zum Spazierengehn,  zum Sport - dieser Baron Lummer ist der Sohn alter Freunde meiner Eltern in Linz, wissen Sie!  Also dies ist das Zimmer? Aber sehr hübsch: Gerade das richtige für meinen Schützling. Denken Sie: der Arme kann seine Studien nicht beginnen - starke Migräne - in der hohen Luft hier schon viel besser!  In seiner Verwandtschaft grosser Widerstand! Er hat grosses Talent zum Naturforscher. Der Schreibtisch steht nicht gut im Licht. Der junge Baron will doch ab und zu auch einmal ein bisschen arbeiten richtet den Schreibtisch So, haben Sie keinen Lehnstuhl?  **DIE NOTARIN**  Ich müsste den von meinem Mann?  **DIE FRAU**  Gewiss, gewiss, Therese, Sie bringen ihn sofort herauf. Das Bett steht gut.  Wegen der Zugluft - Sie wissen ja, bei Migräne muss man bei offnen Fenstern schlafen!  **DIE NOTARIN**  So jung?!  **DIE FRAU**  Zweiundzwanzig, glaube ich!  **DIE NOTARIN**  Doch schon?! Immerhin - Migräne!  **DIE FRAU**  Erblich, wie es scheint.  **DIE NOTARIN**  Was Sie sagen!  **DIE FRAU**  Ein Onkel starb im Irrsinn!  Therese! Die Schubfächer müssen Sie alle feucht auswischen!  **DIE NOTARIN**  Bitte, es ist alles sauber.  **DIE FRAU**  (*förmlich Verzeihen*)  Sie, da bin ich eigen. Sie glauben nicht, wie es hier staubt!  Die vielen Fremden, Zentralheizungen - ich seh' es an meinen Fensterbrettern!  Frühstück kann er haben?  **DIE NOTARIN**  Gewiss!  **DIE FRAU**  Vielleicht auch ab und zu kaltes Abendbrot - er sollte nicht soviel ins Wirtshaus! Die jungen Leute gewöhnen sich zu schnell ans Bummeln. Also, all right. Ich bezahle - wöchentlich. Mein Mann gibt mir plein pouvoir. Also ich schicke Ihnen jetzt den Jüngling.  Sie sorgen gut für ihn. Vor dem Einheizen gut lüften! Ich schaue dann schon wieder her. Grüssen Sie Ihren Mann!  **DIE NOTARIN**  Danke sehr. Es wird alles nach Ihren Wünschen sein.  **DIE FRAU**  (*zu Therese*) Alle Schränke feucht wischen: für die Hygiene das Wichtigste.  Das verstehe ich. Mein Mann sagt immer, ich wäre der leibhaftigste Arzt. Sie sehen ja, wie er blüht.  Adieu! Auf Wiedersehen. | **Перемена декораций. Замок Вальсов.**  **ЧЕТВЁРТАЯ СЦЕНА**  *Меблированная комната в доме нотариуса*  **ЖЕНА**  (*быстро входит с женой нотариуса*)  Знаете, мой муж, который всегда на работе - он так ужасно занят - всегда говорил мне: если ты найдешь хорошую компанию для прогулки, спорта - это барон Луммер - сын старых друзей моих родителей в Линце, вы знаете!  Так эта комната? Но очень мило: как раз для моего протеже. Подумайте: бедный не может начать учебу. - Сильные мигрени - на воздухе тут уже намного лучше!  В его отношении большое сопротивление! У него большие способности к естествоиспытанию. За столом нет усидчивости. Молодой барон готов работать за столом недолго и время от времени. Итак, разве у вас нет кресла?  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  Попросить у моего мужа?  **ЖЕНА**  Конечно, конечно, Тереза, Вы едва поднимете его. Кровать хорошая.  Из-за сквозняков – знаете ли, при мигрени приходится спать с открытыми окнами!  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  Такому молодому?  **ЖЕНА**  Двадцать два года, думаю!  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  И уже? Всё таки - мигрень!  **ЖЕНА**  Кажется, наследственная.  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  Что вы говорите!  **ЖЕНА**  Дядя умер в безумии!  Тереза! Подштанники нужно как следует стирать!  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  Пожалуйста, все чисто.  **ЖЕНА**  (*формально прощая*)  Вы, я сама. Они не верят, насколько они запылённые!  Множество посетителей, центральное отопление - я вижу это на моих подоконниках!  Может он позавтракать?  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  Конечно!  **ЖЕНА**  Может быть, иногда и холодный ужин - он не должен так много проводить в таверне! Молодые люди привыкли слишком много лодырничать. Итак, хорошо. Я плачу - еженедельно. Мой муж даёт мне все полномочия.  Так, я пришлю Вам мальчика. О нём позаботятся. Хорошенько проветривайте перед отоплением! Я еще раз посмотрю. Привет вашему мужу!  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  Большое спасибо. Это будет вам по душе.  **ЖЕНА**  (*к Терезе*) Протирайте все шкафы влажным: самое главное для гигиены.  Я в этом знаю толк. Мой муж всегда говорит, что я самый лучший лекарь. Видите, как он цветёт. Прощайте! До свидания. |
| **Verwandlung. Orchesterzwischenspiel.**  **FÜNFTE SZENE**  *Wohnung der Frau Storch. Esszimmer. Die Frau sitzt bei der Lampe und überliest noch einmal einen beinahe beendigten Brief an ihren Mann*  **DIE FRAU**  "Es ist wirklich ein sehr netter, ungeheuer bescheidener Mensch. Da er vor Beginn seines Studiums wegen starker Migräne ganz der Erholung leben muss, hat er immer Zeit, ist bei gleicher Neigung mit mir für Sport, Spazieren- rennen, frische Luft und Naturgenuss ein selten geeigneter Begleiter für deine arme, verlassene, von dir stets so vernachlässigte Frau“ - Das ist gut, das soll er nur hören! "stets vernachlässigte Frau" - Was soll er denn dagegen haben?!  dagegen, dass ich den Baron, der sehr gute Manieren hat, auch öfters einmal zum Essen einlade. "Neulich haben wir sehr fidel beim Grundlseewirt getanzt. Nur die Luft war miserabel. Ich muss dem Baron, der, glaube ich, nicht in den besten Verhältnissen lebt und der in seiner Familie nicht das nötige Verständnis für seine geistigen Ziele findet, versprechen, dass du dich seiner etwas annehmen wirst. Nicht wahr, du tust es. Er verdient es, da er mir hier sehr gefällig ist.  Ich muss schliessen für heute. Das Kind ist wohl. Bleibe gesund, rauche nicht zu viel, überanstrenge dich nicht....  "Ich glaube, der Brief ist gut. Mitteilen muss ich es ihm doch. Er ist sicher einverstanden. Er kann doch nicht verlangen, dass ich mich hier zu Tode mopse...  Endlich einmal ein junger, frischer Mensch. - Die alten Häuser, die Robert mir ins Haus bringt, sehen so eine harmlose Frau als lustige Bagatelle an. Nicht einer kommt meinetwegen zu uns! Alle zum berühmten Mann! Alles erstirbt immer in Ehrfurcht!  Pfui Teufel! Ich will mit meinesgleichen fröhlich plaudern, rüstig wandern! Wenn es ihm nicht recht ist, ich werde ihm schon zeigen, wer der Herr im Hause ist!"Die bessere Hälfte" hat mich der berühmte Kritiker, der ihn nicht leiden kann, genannt, das hat ihn doch geärgert. Ha, ha, ha, ha!    **DIE KÖCHIN**  (*tritt ein*)  **DIE FRAU**  Fanny, was wollen Sie?  **KÖCHIN**  Rechnen, gnä' Frau!  **DIE FRAU**  Tür zu, sag' ich!  **KÖCHIN**  Der Speisezettel für morgen!  **DIE FRAU**  Was Sie wollen! Was gibt's heute abend? Der Baron kommt.  **KÖCHIN**  Schon wieder?  **DIE FRAU**  Ich verbitt' mir Ihre Glossen! Ich weiss nicht, ob er zu Tisch bleibt. Jedenfalls richten Sie sich ein!  **KÖCHIN**  Ich hab' schon was.  **MARIE**  (*meldet*) Baron Lummer.  **DIE FRAU**  Ach schön! Soll hereinkommen!    **DER BARON**  (*tritt ein*)  **DIE FRAU**  Guten Tag! Entschuld'gen Sie: Ich bin gerade beim Rechnen seufzend des Küchenbuchs. Sie erlauben doch?  **DER BARON**  Bitte, bitte, gnäd'ge Frau - kann ich helfen?  **DIE FRAU**  Sehr willkommen! Wenn man bei so lästiger Kopfarbeit ein bisschen angenehme Gesellschaft hat, geht's doppelt leicht: Rechnen und Briefschreiben ist so das Allerschlimmste. Ich hasse die Schreibtische.  Rechnet Fünf und sechs  **DER BARON**  elf.  **DIE FRAU**  Und siebene ist achtzehn und fünf ist -  **DER BARON**  dreiundzwanzig  **DIE FRAU**  und acht ist -  **DER BARON**  einunddreissig -  **DIE FRAU**  einunddreissig, bleibt drei im Sinn, drei und neun ist zwölf und neun ... und neun... na, wieviel ist denn zwölf und neun -  DER BARON  einundzwanzig -  **DIE FRAU**  danke! Das wäre wieder überstanden! Wie geht es Ihnen? Bleiben Sie zu Tisch?  **DER BARON**  Nein, danke vielmals. Ich bin mit einem Freunde verabrede  **DIE FRAU**  Freunde? Die Freunde kennt man!  **DER BARON**  Aber ich bitte!  Nein wirklich - gnäd'ge Frau!  **DIE FRAU**  Will gar nichts wissen! Ich mische mich nie in fremder Leute Dinge.  **Verlegenheitspause**  **DIE FRAU**  Was haben Sie heute getan?  **DER BARON**  Nicht viel.  **DIE FRAU**  (*spöttisch*) Wie gewöhnlich.  **DER BARON**  Ein bisschen Ski - ein bisschen Rodeln...  (*Pause*)  **DIE FRAU**  Sind Sie mit Ihrer Wohnung zufrieden?  **DER BARON**  Geradezu ideal! (*Neue Pause*)  **DIE FRAU**  Sie gestatten, dass ich ein wenig Zeitung lese, vor lauter Arbeit komme ich nicht einmal dazu... Wollen Sie auch?  **DER BARON**  Bitte!  *Beide lesen Zeitung*  **DIE FRAU**  Haben Sie gehört? Frau von Hupp lässt sich scheiden! Er flirtet mit einer Schauspielerin. Ein Skandal!  Wann gedenken Sie eigentlich Ihre Studien zu beginnen?  **DER BARON**  ja, das ist es eben  **DIE FRAU**  Ihr Bruder, sagen Sie, tut gar nichts für Sie?  **DER BARON**  *schüttelt mit dem Kopf*  **DIE FRAU**  Aber er könnte doch?  **DER BARON**  Freilich könnte er, aber er will, dass ich Jura büffle.  **DIE FRAU**  Und warum nicht?  **DER BARON**  Aber ich bitte, gnäd'ge Frau, dies trockene Studium!  **DIE FRAU**  Gott, ich meine, arbeiten müssen Sie doch überall!  **DER BARON**  (*entschlossen*) Nein, zu den Pandekten bringt mich niemand!  **MARIE**  (*tritt ein*)  **DIE FRAU**  ruft ihr zu Marie, ist Bubi mit seiner Klavierstunde fertig?  **MARIE**  Ich glaube ja, gnä' Frau.  **DIE FRAU**  Er soll dann gleich ins Bad, damit er vor dem Abendessen richtig fertig ist.  **MARIE**  (*ab*)  **DIE FRAU**  (*macht sich am Schreibtisch zu schaffen, dann nimmt sie wieder die Zeitung auf*)  **DER BARON**  Dürfte ich Ihnen ein kleines Anliegen unterbreiten?  **DIE FRAU**  (*liest eifrig, ohne hinzuhören*)  **DER BARON**  Ich hätte eine kleine Bitte.  **DIE FRAU**  Was haben Sie?  **DER BARON**  Eine grosse Bitte -  **DIE FRAU**  An mich?  (*Wirft ab und zu wieder einen Blick in die Zeitung*)  **DER BARON**  Da Sie sich so freundlich für meine Zukunft interessieren  **DIE FRAU**  eifrig Freilich, freilich!  **DER BARON**  **es ist für mich** so schwer, ich habe nun einmal die Passion für den Beruf des Naturforschers!  **DIE FRAU**  Das ist ja auch recht schön: Reisen nach Afrika, China, Spanien, Serbien, Australien ist zwar nicht mein Geschmack! Aber ein Onkel von mir war in Alaska, aber ich glaube, dazu muss man vermögend sein.  **DER BARON**  Leider ja.  **DIE FRAU**  Haben Sie denn die Mittel zum Universitätsstudium? Verzeihen Sie, wenn ich etwas indiskret!  **DER BARON**  Nicht einmal die.  **DIE FRAU**  Ja, dann verstehe ich aber nicht - schaut wieder in die Zeitung  Ha, ha, ha, ha.  Der Hauptmann Sturtz hat seinen Abschied eingereicht.  Gesundheitsrücksichten, die kennt man, wahrscheinlich blamiert. War ein Tänzer von mir, als Fähnrich sehr nett später ein ziemlicher Grobian - gönn' ich ihm! Was sagten Sie vorhin?  **DER BARON**  Dass mir leider die Mittel zum geliebten Studium fehlen  **DIE FRAU**  Ja, da weiss ich halt auch keinen Rat.  **DER BARON**  Es gibt Stipendien, ein bisschen Protektion, wenn ich nur -  **DIE FRAU**  Stipendien, das müsste sich doch machen lassen.  **DER BARON**  Ich habe so gar keine Beziehungen,  **DIE FRAU**  aber Protektion, Protektion, da könnte doch mein Mann?  **DER BARON**  Wie wäre das wohl möglich?  **DIE FRAU**  (*sehr lebhaft*) O sicher, mein Mann! Ich hab' ihm schon etwas im Briefe angedeutet - er hat schon vielen geholfen - Sie glauben nicht, wie gut er ist: er ist aus vornehmer Familie, altes Patrizierhaus, gute Beziehungen - immer eifriger und praktisch ist er, er weiss immer die richtigen Wege. Man sagt oft, geniale Menschen seien in Dingen des Lebens so unerfahren - im Gegenteil: wenn ich oft gar nicht mehr weiss, wo aus und ein, mit einem Schlage hat er das Richtige.  Ein so weiches Gemüt, mein Mann - man sieht es ihm nicht an - oft scheint er abweisend - o, er wird sehr verkannt, nicht als Künstler: da kann er sich nicht beklagen, seine glänzende Laufbahn, diese Masse Orden und üb'rall Erfolg, dabei ist er nicht mal eitel, nein, eigentlich bescheiden, ja wirklich bescheiden: zu Hause spricht er nie von sich, von seiner Arbeit - und was ist der Mann fleissig, zu fleissig! Das ist ja oft mein Kummer, dass er mich vernachlässigt, nicht aus Lieblosigkeit - aber immer in Gedanken, den Kopf voller Projekte - wirklich ein seltner Mensch!  Sie kennen meinen Mann nicht?  **DER BARON**  (*witzig, driest*) Ich bin vorläufig mit der Bekanntschaft seiner Frau Gemahlin zufrieden.  **DIE FRAU**  Pfui, Baron, sagen Sie nichts über meinen Mann! Wenn Ihnen jemand helfen kann, ist er es!  **DER BARON**  Sie meinen, gnäd'ge Frau? Kläglich Ihr Gemahl kennt mich ja noch gar nicht.  **DIE FRAU**  Aber ich kenne und schätze Sie, das genügt. Sie sind mir ein lieber Begleiter, ich hab' eine wirkliche Sympathie für Sie.  **DER BARON**  Ja, aber -  **DIE FRAU**  (*ungeduldig*) Was aber? Sehr warm und betont Ich sage Ihnen: mein Mann ist der beste Mensch von der Welt. Glauben Sie mir, dass er mir noch nie eine Bitte abgeschlagen hat? Hie und da streiten wir ein bisschen,  wir sind nie eigentlich derselben Meinung, aber das tut nichts: ein bisschen Zank würzt die Unterhaltung, schliesslich behalte ich dann doch immer recht. Er gibt oft nach, wenn ich sogar mal im Unrecht bin - aus reiner Güte! Kurz, er erfüllt mir eben jeden Wunsch.  **DER BARON**  Ja, ich möchte nur -  **DIE FRAU**  Ja?  **DER BARON**  Ich möchte nur -  **DIE FRAU**  Na, na rasch ein bisschen! Sie drucksen ja heute herum!  Tempo, tempo, sagt mein Mann immer, tempo ist alles!  **DER BARON**  (*mit Entschluss*) Ich möchte doch nicht warten, bis Ihr Herr Gemahl -  **DIE FRAU**  Wieso? Ich tue nichts ohne seine Zustimmung!  **DER BARON**  Aber gnäd'ge Frau sagten doch?  **DIE FRAU**  Natürlich. Ich bin vollkommen frei in meinen Entschlüssen!  **DER BARON**  Da möchte ich schon lieber -  **DIE FRAU**  (*ungeduldig*) Was möchten Sie schon lieber?  **DER BARON**  (*mutiger*) Ja, sehn Sie, gnäd'ge Frau, es ist so schwer für mich - meine Familie versteht mich gar nicht - ich habe eigentlich niemand, der mir ein wenig freundlich gesinnt ist; gnäd'ge Frau haben mir schon so viel Gutes erwiesen - die Sympathie einer schönen Frau - Ja, wie soll ich mich ausdrücken? - ich bin Ihnen schon so verpflichtet -  **DIE FRAU**  (*herzlich*) Nun ja, wir wollen recht gute Freunde bleiben, an meinem Mann werden Sie eine wahre Stütze finden - Ach! Es ist so traurig, wieviel ich allein bin! Sie glauben nicht für eine Frau -  **DER BARON**  Ja, gnäd'ge Frau, wenn ich -  **DIE FRAU**  nicht auf ihn hörend in dieser Einsamkeit --  **DER BARON**  wenn ich dürfte -  **DIE FRA**U  Was nützt mir der berühmte Mann, den ich habe? Naiv und harmlos Für mich genügt ein einfacher, gemütlicher Mann, wie Sie!  **DER BARON**  Ich würde ja ganz gern - dürft' ich noch einmal auf meine Bitte zurückkommen?  **DIE FRAU**  Ich habe Robert heute von Ihnen geschrieben: sehr schöne Dinge! Welch ein guter Sportler Sie sind! Nur in der Unterhaltung ein wenig zäh.  (*lachend*) Das habe ich ihm natürlich nicht geschrieben. scherzend Ich hätte nun einen wirklichen Galan! Vielleicht wird er einmal ein bisschen eifersüchtig.  Sich korrigierend Nein, nein, ich musste ihm doch mitteilen, dass Sie hier sind! Hoffentlich können Sie so lange bleiben, bis er zurückkommt.  **DER BARON**  Ich fürchte, nein! Ich muss mich doch umsehn, wenn nicht Sie selbst, gnäd'ge Frau -  **DIE FRAU**  Ich sagte Ihnen ja schon, ich kann gar nichts tun, ausser mit Ihnen bummeln, plaudern, rodeln!  **DER BARON**  Aber Sie sagten doch? -  **DIE FRAU**  Was? -  **DER BARON**  Dass wir recht gute Freunde sein sollen!  **DIE FRAU**  Will ich auch! Aber wenn Sie nicht zu Tische bleiben - weich müssen Sie jetzt gehn, lieber Freund. Wann sehn wir uns wieder? Wollen wir morgen nach Aussee gehen?  **DER BARON**  Sehr gerne!  **DIE FRAU**  Wann Rendezvous? Zehn Uhr? Holen Sie mich ab? Aber morgen sind Sie hoffentlich etwas fröhlicher! Lassen Sie Ihre Sorgen zu Hause! Ich kann nur heitere Menschen um mich sehn! Der Baron verabschiedet sich Auf Wiedersehn!  **DIE FRAU**  (*in Träumerei versunken*)  Ein hübscher Mensch! Und jung ist er halt - Nun sitz' ich wieder allein!  Mein lieber Mann! Er ist so gut, so treu. –  Diese langen, einsamen Abende - man wird ganz traurig - sie versinkt in immer tieferes Sinnieren | **Перемена декораций. Оркестровая интерлюдия.**  **ПЯТАЯ СЦЕНА**  *Жилище Фрау Шторх. Столовая. Фрау сидит под лампой и перечитывает почти законченное письмо её мужу*.  **ЖЕНА**  «Он действительно очень милый, невероятно скромный мужчина. До начала учебы из-за сильной мигрени, ему всё время приходится заниматься спортом, прогулками на свежем воздухе и на природе. Потому, он редкостно подходящий компаньон для твоей бедной, заброшенной, всегда так заброшенной жены »  - это хорошо, пусть он услышит это!»  всегда пренебрегаемой жены »  - что у него будет против?»  К тому же барон имеет хорошие манеры и часто приглашает нас на ужин ». На днях мы очень очень хорошо потанцевали у хозяина Грюндльзее. Только воздух был несчастным. Я должна была пообещать барону, который, я думаю, не живет в лучших обстоятельствах и у которого нет необходимого понимания его духовных целей в семье, что ты позаботишься о нём. Не правда ли, ты это сделаешь? Он этого заслуживает, ибо он мне очень симпатичен.  Я должна закончить на сегодня. Ребёнок здоров. Оставайся здоровым, не кури слишком много, не переусердствуй...  «Я думаю, что письмо хорошее. Я должна сказать ему. Он, конечно же, согласится. Он не может настаивать на том, чтобы я при нём состояла до смерти... Вот молодой, свежий человек.  - Старые домовладельцы, которых Роберт приводит в мой дом, смотрят на такую безвредную женщину, как на забавную безделушку. Никто не приходит к нам ради меня! Все ради знаменитого человека! Все всегда умирают в страхе!  Чёрт, к чёрту! Я хочу поговорить с моим добрым, энергично пройтись! Если ему это не понравится, я покажу ему, кто хозяин в доме! «Лучшей половиной», - назвал меня знаменитый критик, который ему не угождал, раздражал его. Ха, ха, ха, ха!  **КУХАРКА**  (*входит*)  **ЖЕНА**  Фанни, что вы хотите?  **КУХАРКА**  Подсчитать, милостивая госпожа!  **ЖЕНА**  Закройте дверь, говорю!  **КУХАРКА**  Счета на еду на завтра!  **ЖЕНА**  Что хотите! Что было сегодня на ужин? Барон придёт.  **КУХАРКА**  Опять?  **ЖЕНА**  Прощаю ваш блеск! Не знаю, останется ли он за столом. В любом случае, будьте готовы!  **КУХАРКА**  У меня уже кое-что есть.  **МАРИЯ**  (*сообщает*) Барон Люммер.  **ЖЕНА**  Ах, хорошо! Пусть войдёт!  **БАРОН**  (*входит*)  **ЖЕНА**  Добрый день! Извините меня: я просто задыхаюсь при подсчёте кухонных расходов. Вы разрешаете это?  **БАРОН**  Пожалуйста, пожалуйста, милостивая госпожа - могу я помочь?  **ЖЕНА**  Ради Бога! За приятной компанией в такой раздражающей умственной работе, это вдвойне легко: арифметика и письмо - это самое худшее из всего. Я ненавижу письменные столы.  Сложить пять и шесть  **БАРОН**  Одиннадцать.  **ЖЕНА**  И семь - восемнадцать, и пять -  **БАРОН**  двадцать-три  **ЖЕНА**  и восемь -  **БАРОН**  Тридцать один -  **ЖЕНА**  Тридцать один, три - в виду, три и девять - двенадцать и девять ... и девять ... ну, сколько двенадцать и девять -  **БАРОН**  двадцать один -  **ЖЕНА**  Спасибо! В другой раз заучу! Как у Вас дела?  Вы останетесь к столу?  **БАРОН**  Нет, спасибо вам большое. Я встречаюсь с другом  **ЖЕНА**  Друзья? Вы знаете друзей!  **БАРОН**  Но я вас умаляю!  Нет, действительно, милостивая госпожа!  **ЖЕНА**  Ничего не желаю знать! Я не веду дела с незнакомыми людьми.  **Конфуз. Пауза**  **ЖЕНА**  Что вы сегодня делали?  **БАРОН**  Немногое.  **ЖЕНА**  (*насмешливо*) Как обычно.  **БАРОН**  Немного покатался на лыжах, немного на санках... (*Пауза*)  **ЖЕНА**  Вы довольны своей квартирой?  **БАРОН**  Почти идеальная! (Новая пауза)  **ЖЕНА**  Мне позволяют читать немного газеты, из всей работы, до которой я даже не добираюсь ... Хотите?  **БАРОН**  Пожалуй!  *Оба читают газету*  **ЖЕНА**  Вы слышали? Фрау фон Хупп получает развод!  Он флиртует с актрисой. Скандал!  Когда вы намереваетесь начать учебу?  **БАРОН**  Да, как и все  **ЖЕНА**  Ваш брат, скажите, ничего не делает для вас?  **БАРОН**  (*качает гол*овой)  **ЖЕНА**  Но может?  **БАРОН**  Конечно, он может, но он желает, чтобы я грыз юриспруденцию.  **ЖЕНА**  А почему нет?  **БАРОН**  Но, пожалуйста, милостивая госпожа, это сухое исследование!  **ЖЕНА**  Боже, я имею в виду, вы можете работать повсюду!  **БАРОН**  (*решительно*) Нет, этим я не стану ни за что заниматься!  (*Вызывает Марию*)  **МАРИЯ**  (*Входит*)  **ЖЕНА**  Скажите, Мария, закончил ли Буби свой урок игры на фортепиано?  **MAРИЯ**  Я думаю да, милостивая госпожа.  **ЖЕНЩИНА**  Тогда пусть идёт прямо в ванную, чтобы закончить до обеда.  **MAРИЯ**  (*Уходит*)  **ЖЕНА**  (*подходит к рабочему столу, затем снова принимается за газету*)  **БАРОН**  Могу я обратиться к вам с небольшой просьбой?  **ЖЕНА**  (*с усердием продолжает читать, не слушая*)  **БАРОН**  У меня к Вам небольшая просьба.  **ЖЕНА**  Что у вас?  **БАРОН**  Большой вопрос -  **ЖЕНА**  Ко мне?  (*Время от глядя в газету*)  **БАРОН**  Ведь вы так добры, так интересуетесь моим будущим  **ЖЕНА**  Конечно, конечно!  **БАРОН**  Мне так тяжело, у меня есть страсть к профессии натуралиста!  **ЖЕНА**  Это тоже неплохо: путешествия в Африку, Китай, Испанию, Сербию, Австралию – но это не мой вкус! Мой дядя был на Аляске, но я думаю, что вы должны быть богатым.  **БАРОН**  К сожалению, да.  **ЖЕНА**  У вас есть средства на учебу в университете? Простите меня, если я не скромна!  **БАРОН**  К сожалению, нет.  **ЖЕНА**  Да, но тогда я не понимаю – (*снова глядит в газету*)  «Ха», ха, ха, ха.  Капитан Штурц попрощался.  Вопросы здоровья, которые, как известно, часто смущают. Он был моим танцором, курсантом, очень красивый, позже совсем негодяй - я его жалею! Что вы сказали раньше?  **БАРОН**  К сожалению, у меня нет средств на продолжение учёбы –  **ЖЕНА**  Да, не знаю что вам посоветовать.  **БАРОН**  Существуют стипендии, немного протекции, если только –  **ЖЕНА**  Стипендии, нужно найти способ их получить.  **БАРОН**  У меня совершенно нет никаких связей  **ЖЕНА**  Но протекцию, протекцию, мог бы составить мой муж?  **БАРОН**  Как это возможно?  **ЖЕНА**  (*очень живо*) О, конечно, мой муж! Я уже ему что-то рассказывала в письме - он уже много помогал - Вы не поверите, насколько он добр: он из благородной семьи, старого патрицианского дома, порядочные отношения - Он всегда более ревностным и практичным, знает правильные пути. Часто говорят, что гениальные люди совершенно не искушены в вопросах жизни. Вопреки всему, когда я часто даже не знаю, куда обратиться, каждому вопросу он подскажет правильное решение.  Такой мягкий ум, мой муж, вы не глядите на него - часто он кажется отталкивающим - о, он очень неправильно воспринимается, а не как художник: Он не может жаловаться на свою блестящую карьеру, на эту массу заказов и всесторонний успех. Он даже не тщеславный, нет, на самом деле скромный, действительно скромный: он никогда не говорит о себе дома, о своей работе - Вот какой это человек, прилежный, слишком усердный! Часто я горевала, что он пренебрегал мной, и не из-за любви, но исключительно в раздумьях. Его голова полна проектов - действительно редкий человек!  Вы не знакомы с моим мужем?  **БАРОН**  (*едко и сухо*) Я до сих пор был доволен знакомством его жены.  **ЖЕНА**  Фи, барон, не говорите так о моём муже!  Если кто-то может вам помочь, это он!  **БАРОН**  Вы имеете в виду, милостивая госпожа? К сожалению, Ваш муж еще не знает меня.  **ЖЕНА**  Но я знаю и ценю вас, этого достаточно. Вы дорогой компаньон для меня, я питаю к Вам настоящую симпатию.  **БАРОН**  Да, но...  **ЖЕНА**  (*нетерпеливо*) Что но? Очень тепло и ответственно говорю вам: мой муж - лучший человек в мире! Верите ли, что он никогда не отказывал мне в просьбе? Здесь и там мы немного спорим, мы никогда не соглашаемся, но это не имеет значения: немного специй оживляет разговор, в конце концов, я всегда удерживаю правильный курс. Он часто уступает, даже если я ошибаюсь - из чистой доброты! Короче, он исполняет каждое желание  **БАРОН**  Да, я просто хочу -  **ЖЕНА**  Да?  **БАРОН**  Я просто хочу, чтобы -  **ЖЕНА**  Ну, немного проворнее! Что сегодня запечатало ваш язык!?  Темп, темп, мой муж всегда говорит, темп - это все!  **БАРОН**  (*с решительностью*) Я не могу ждать, пока Ваш супруг -  **ЖЕНА**  Почему? Я ничего не делаю без его согласия!  **БАРОН**  Но милостивая госпожа определённо сказала?  **ЖЕНА**  Конечно. Я полностью свободна в своих решениях!  **БАРОН**  Я бы предпочел, чтобы -  **ЖЕНА**  (*нетерпеливо*) Что вы предпочитаете?  **БАРОН**  (*смелея*) Да, видите ли, милостивая госпожа, мне так тяжело - моя семья меня совсем не понимает - у меня нет никого, кто дружески относился бы ко мне; милостивая госпожа уже сделала мне столько добра - симпатия красивой женщины - да, как мне выразить? - Я так обязан вам -  **ЖЕНА**  (*искренне*) Ну же, мы же хотим быть хорошими друзьями, мой муж найдет настоящую поддержку - Ах! Мне так печально, насколько я одна! Вы не верите в женщину -  **БАРОН**  Да, милостивая госпожа, когда я...  **ЖЕНА**  Никто меня не слышит в этом одиночестве –  **БАРОН**  если бы я мог -  **ЖЕНА**  Какая польза мне от знаменитого человека? Наивный и безвредный для меня нужен достаточно простой, удобный человек, вроде вас!  **БАРОН**  Я бы хотел - могу ли я вернуться к своей просьбе?  **ЖЕНА**  Я написала Роберту о вас сегодня: очень приятные вещи! Какой вы хороший спортсмен! Как прост в общении.  (*смеётся*) Конечно, я не писала этого ему. Шучу, у меня будет настоящий кавалер! Быть может, он немного поревнует.  Нет, нет, я должна была сказать ему, что вы здесь! Надеюсь, вы останетесь тут, пока он не вернется.  **БАРОН**  Боюсь, что нет! Я должен был возвратиться, если бы не Вы, милостивая госпожа –    **ЖЕНА**  Я уже говорила вам, что ничего сама не могу делать, кроме прогулок, бесед, катания на санях с вами!  **БАРОН**  Но Вы также сказали? –  **ЖЕНА**  Что?  **БАРОН**  Что мы должны быть добрыми друзьями!  **ЖЕНА**  Да, будем! Но как мне Вас за столом заполучить в оставшееся время, дорогой друг? Когда мы снова увидимся? Давайте, утром сходим на Аусзее?  **БАРОН**  Весьма охотно!  **ЖЕНА**  Когда рендеву? В десять часов? Вы заберёте меня? Но завтра вы, надеюсь, будете немного счастливее! Оставьте свои заботы дома! Я вижу только весёлых людей вокруг себя! Барон говорит до свидания!  **ЖЕНА**  (*погрузившись в раздумья*)  Красивый человек! И ныне он молод. Теперь я снова сижу одна!  Дорогой мой человек! Он так добр, такой верный. - Эти длинные, одинокие вечера - это очень грустно - всё погружается глубже и приобретает более глубокое значение |
| **Verwandlung. Orchesterzwischenspiel.**  **SECHSTE SZENE**  *Zimmer des Barons im Hause des Notars*  *Der Baron liegt auf dem Sofa und raucht eine Zigarette*  **DER BARON**  springt auf und ruft zur Tür hinaus  Frau Notar! Können Sie mir meinen Koffer heraufschicken?  **DIE NOTARIN**  von aussen Sie wollen doch nicht schon abreisen  **DER BARON**  Ich muss vielleicht.  *Pfeift*  Was fällt ihr denn ein? Glaubt sie, ich setze mich jeden Abend so hin, einfach zum Zeitvertreib?  "Die Freunde kennt man!"  *Trällernd* "Theresulein, Theresulein, du bist mein süsses Madulein !"  Na, heute abend soll es mal lustig werden!  Dieses Zeitunglesen zu zwein scheint ihr Hauptvergnügen zu sein!  Schöne Langeweile! Und immer fängt sie wieder von meinen Studien an!  Der reine Pastor! Dabei ist sie eigentlich recht hübsch und pikant! Aber an die Migräne glaubt sie fest! Ob ich eine richt'ge Liebeserklärung mache? Sie ist imstande und antwortet mit einem Lobeshymnus auf ihren alten Ehekrüppel.  *Pfeift*  *Ein junges Mädchen im Vorstadtsportanzug steckt den Kopf zur Tür herein*  **RESI**  Bist du fertig, Schatz?  **DER BARON**  Herrgott, diese Frechheit! Mach, dass du rauskommst! Wenn die Notarin dich sieht und alles meiner freigebigen Patronin klatscht!  **RESI**  Ich gehe ja schon. Wollte nur deine Bude mal sehn! Ab  **DER BARON**  ruft ihr nach In fünfzehn Minuten bin ich bei dir! Einmal probier' ich's noch; auf dem Spaziergang übergeb' ich ihr den Brief, da ist sie immer am besten gelaunt. Setzt sich an den Schreibtisch Also - erster und letzter Versuch! Beginnt zu schreiben "Verehrte, gnädige Frau! So freundlich Sie heute zu mir waren, so brachte ich es doch nicht über die Lippen, Ihnen mein ganzes Herz auszuschütten...  Verzeihen Sie, wenn ich es nun schriftlich wage. . . (*Während er weiter- schreibt, fällt der Vorhang*) | **Перемена декораций. Оркестровая интерлюдия.**  **ШЕСТАЯ СЦЕНА**  *Комната Барона в доме нотариуса.*  *Барон лежит на диване и выкуривает сигарету*  **БАРОН**  Спрыгивает на пол и подзывает к двери жену нотариуса  Фрау Нотариус! Не можете ли Вы отправить мне мой чемодан?  **ЖЕНА НОТАРИУСА**  Со стороны вы ещё не собирались уезжать  **БАРОН**  Возможно, придётся.  *Свист*  Что тут подумать? Как вы думаете, я просиживаю у неё каждый вечер, просто в порядке времяпрепровождения?  «Друзей нужно знать!»  *Напевает* "Терезочка, Терезочка, моя милая девочка!"  Ну, сегодня это должно быть забавно!  Это чтение газеты вместе кажется её главным удовольствием!  Хорошенькая скука! И всегда она снова начинается с учебы!  Форменный пастор! На самом деле она довольно красива и пряная! Но она твёрдо верит в мигрень! Я правильно заявляю ей о любви? Она способна, и отвечает гимном хвалы своему старому мужу.  *Насвистывает*  *Молодая девушка в загородном спортивном костюме просовывает голову в дверь*  **РЕЗИ**  Ты готов, сокровище?  **БАРОН**  Боже, этакая дерзость! Сделай, чтобы ты вышла!  Не то, нотариус увидит тебя и насплетничает всё моей щедрой покровительнице!  **РЕЗИ**  Я уже иду. Просто хотела посмотреть твоё место! от  **БАРОН**  Позвони мне, и через пятнадцать минут я с тобой! Я попробую еще раз; На прогулке я даю ей письмо, она всегда в лучшем настроении. Сажусь за стол. Так - первая и последняя попытка! Начинаем писать «Дорогая, милостивая госпожа, как добры Вы были со мной сегодня, мне не удалось излить всё моё сердце Вам...  Извините, если я осмеливаюсь писать это сейчас. , , (*Пока он продолжает писать, занавес падает*) |
| **Verwandlung. Orchesterzwischenspiel.**  **SIEBENTE SZENE**  *Esszimmer der Frau. Draussen starkes Schneegestöber*  **DIE FRAU**  (*in der Hand den Brief des Barons*)  Tausend Mark will er haben!  Der ist wohl verrückt? Was glaubt er denn? Tausend Mark! Was würde Robert denken? Solch ein dummer Brief! Mündlich getraut er sich nicht - Darum druckste er neulich immer so herum! Das ist nun auch wieder vorbei.  Und ich habe geglaubt - schade. Der dumme Kerl! Tut mir ja leid. Aber das geht wirklich nicht.  **DER BARON**  (*eintreten*d) Ich habe mir erlaubt...  **DIE FRAU**  Aber nicht in diesem Zustande! Erst ordentlich abputzen, bitte.  **DER BARON**  (*wieder hinaus*)  **DIE FRAU**  (*ruft ihm nach*) Da sieht man wieder den Junggesellen.  **DER BARON**  (*tritt wieder ein*)  **DIE FRAU**  Also dass ich es Ihnen nur gleich heraussage: Das ist ein für allemal ausgeschlossen! Wollen Sie unsre guten Beziehungen stören, auf die ich so viel Wert gelegt hatte? Ich habe eine ehrliche Sympathie für Sie.  Wir wollen doch gute Freunde bleiben - wirklich, es war nicht hübsch von Ihnen - in dieser Weise - warm mein Mann wird Ihnen jede Förderung angedeihen lassen, er wird sich fur Sie verwenden... Mein Vater sagte immer,  Geld leihen verdirbt die beste Freundschaft.  **DER BARON**  Ich würde alles mit Zins zurückerstatten.  **DIE FRAU**  Lieber etwas schenken, dass nie mehr davon gesprochen wird, sagt Robert - Können Sie denn nicht Stunden geben, wie so viele -  **DER BARON**  (*mit Emphase*) Neben dem anstrengenden Studium, unmöglich!  **DIE FRAU**  (*trocken*) Nun, da weiss ich wirklich keinen Rat.  **MARIE**  (*bringt einen Brief*)  **DIE FRAU**  (freudig) Von meinem Mann? Sie erlauben? Liest die Adresse Herrn Hofkapellmeister Robert Storch. Wieder ein Bettelbrief oder Ankündigung eines Operntextes. Doch nein!  Die Schrift kenne ich.  (*Sie öffnet und liest, entsetzt aufschreiend*)  Was ist das?  **DER BARON**  (*erschrocken*)  Was ist Ihnen?  **DIE FRAU**  Das ist ja unerhört!  **DER BARON**  Was denn?  **DIE FRAU**  Ach! Ach! Ach! Ach! Liest den Brief vor "Lieber Schatz! Schicke mir doch wieder zwei Billette morgen zur Oper! Nachher in der Bar wie immer!  Deine Mieze Maier."  Mieze Maier! Eine Dirne! In der Bar wie immer - mein Mann! Das ist das Ende!  Ich hab' es längst geahnt.  (*Sie fasst sich mit beiden Händen an den Kopf*)  **DER BARON**  Um Gottes willen, gnäd'ge Frau!  **DIE FRAU**  (*blickt wie versteinert in den Brief*)  Lieber Schatz! Deine Mieze Maier!  **DER BARON**  Kann ich Ihnen in irgend etwas beistehn?  **DIE FRA**U  Nein, ich danke, Herr Baron! Sollte ich Ihrer bedürfen, werde ich so frei sein,  Sie zu mir zu bitten.  **DER BARON**  (*eilt, sichtlich erleichtert, ab*)  **DIE FRAU**  (nach langer Pause, an dem Schreibtisch, ein Telegrammformular abreissend, schreibt)  Du kennst Mieze Maier! Deine Untreue erwiesen! Wir sind auf immer geschieden! Klingelt. Anna tritt ein Schicken Sie diese Depesche sofort auf die Post. Augenblicklich die Koffer packen! Alle!  **ANNA**  Warum denn?  **DIE FRAU**  Wir reisen -  **ANNA**  Heute?  **DIE FRAU**  Für immer -  **ANNA**  Aber gnä' Frau!  **DIE FRAU**  Ruhig! Später! Sofort packen - alles! Wir reisen, sobald Sie fertig.  **ANNA**  Um Gottes willen, was ist geschehn?  DIE FRAU  (*ausser sich*)  So machen Sie doch, dass Sie hinauskommen!  (Sie sinkt erschöpft in den Lehnstuhl) | **Перемена декораций. Оркестровая интерлюдия.**  **СЕДЬМАЯ СЦЕНА**  *Спальня Жены. Снаружи сильная метель.*  **ЖЕНА**  (*в руке письмо от барона*)  Он хочет тысячу марок!  Кто сумасшедший? Что он думает? Тысяча марок! Что подумает Роберт? Такое глупое письмо! Он не осмеливался говорить вслух - вот почему он заикался на днях! И так снова и снова.  А я поверила – какой стыд. Глупый парень! Извини. Но это действительно невозможно.  **БАРОН**  (*входя*) Я позволил себе...  **ЖЕНА**  Но не в этом состоянии! Сначала вытрите ноги, пожалуйста.  **БАРОН**  (*Снова выходит*)  **ЖЕНА**  (*звонит ему*) Там снова появился холостяк.  **БАРОН**  (*заходит снова*)  **ЖЕНА**  Так я просто говорю вам сразу: это раз и навсегда исключено! Захотели нарушить наши добрые отношения, которые для меня были так ценны? Я питала к Вам искреннюю симпатию.  Мы хотим остаться хорошими друзьями - на самом деле, это было некрасиво для вас - таким образом - теплота моего мужа давала вам хорошую рекламу, которую он Вам создавал... Мой отец всегда говорил: «Займ денег портит лучшую дружбу».  **БАРОН**  Я бы возместил всё с процентами.  **ЖЕНА**  Пожертвуйте то, о чём никогда не говорили, говорит Роберт. Разве вы не можете давать уроки, как многие –  **БАРОН**  (*с акцентом*) Помимо утомительной учёбы - невозможно!  **ЖЕНА**  (*сухо*) Ну, я действительно не даю никаких советов.  **MAРИЯ**  (*приносит письмо*)  **ЖЕНА**  (*радостно*) От моего мужа? Вы разрешаете? Прочтите адрес г-на Придворного капельмейстера Роберта Шторха. Опять попрошайничество или объявление оперного текста. Но, нет!  Я знаю шрифт.  (Она открывает и читает, вскрикивая от ужаса)  Что это?  **БАРОН**  (*испуганно*)  Что с Вами?  **ЖЕНА**  Неслыханно!  **БАРОН**  Что там?  **ЖЕНА**  Ах! Ах! Ах! Ах! Читаю письмо «Дорогое сокровище!» Отправь мне завтра утром два билета в оперу, а потом в баре, как всегда!  Твоя Миза Майер.  Миза Майер! Блудница! В баре, как всегда - мой муж! Это конец!  Я уже давно об этом догадывалась.  (*Она обеими руками хватается за голову*)  **БАРОН**  Ради Бога, милостивая госпожа!  **ЖЕНА**  (*кажется ошеломленой этим письмом*)  Дорогое сокровище! Твоя Миза Майер!  **БАРОН**  Могу я вам чем-то помочь?  **ЖЕНА**  Нет, благодарю, господин Барон! Если я буду вам нужна, и буду настолько свободна, спросить меня о помощи.  **БАРОН**  (*спеша, заметно облегчённый, уходит*)  **ЖЕНА**  (*после долгой паузы, за рабочим столом, отрывая форму телеграммы, пишет*)  Ты знаешь Mицу Maйeр! Твоя неверность доказана! Мы навек разведены! Кольца. Анна пойдёт и отнесёт эту депешу на почту немедленно. Сразу же упаковываю чемоданы! Всё!  **АННА**  Отчего так?  **ЖЕНА**  Мы уезжаем –  **АННА**  Сегодня?  **ЖЕНА**  Навсегда –  **АННА**  Но милостивая госпожа!  **ЖЕНА**  Спокойно! Позже! Упакуйте сразу - всё!  Мы отправляемся в путешествие, как только вы закончите.  **AННA**  Ради Бога, что случилось?  **ЖЕНА**  (*вне себя*)  Потом убедитесь, что вы вышли!  (*Она утопает в кресле*) |
| **Verwandlung. Orchesterzwischenspiel.**  **ACHTE SZENE**  *Das Schlafzimmer des Kindes, nur mit einer Kerze erleuchtet*  **DIE FRAU**  (*am Bett des Kindes sitzend*)  Mein lieber, lieber Bubi! Ich bin so furchtbar unglücklich!  **DAS KIND**  Warum weinst du?  DIE FRAU  Dein Papa ist ganz furchtbar schlecht und böse.  DAS KIND  Das ist nicht wahr! Papa ist gut.  **DIE FRAU**  Nein, nein. Mein armes Kind! Er hat mich unerhört betrogen!  Wir gehen fort, wir zwei ganz allein.  **DAS KIND**  Ich will aber nicht fort!  **DIE FRAU**  Du gehst mit mir und wirst Papa nie wiedersehn.  **DAS KIND**  (*fängt zu heulen an*) Ich will nicht weg von Papa!  **DIE FRAU**  Was? Du willst bei dem bösen Manne bleiben, der so schlecht gegen deine liebe Mutter war?  **DAS KIND**  Papa ist immer gut zu dir, du bist böse mit Papa, zankst ihn, bist garstig.  **DIE FRAU**  O, ich war viel zu gut mit ihm! (*Sie weint*)  Er hat das nicht verdient!  Oh, Bubi! Alles ist vorbei für ewig. Schlaf nur wieder! Ich bleibe, bis du eingeschlafen, mein Liebling! Ich will für dich beten, du armes, verlassenes Kind! Ich arme, verlassene Frau!  (*Sie kniet betend am Bett des Kindes nieder*).  **Der Vorhang fällt**. | **Перемена декораций. Оркестровая интерлюдия.**  **ВОСЬМАЯ СЦЕНА**  *Спальня детей, освещённая только единственной свечой*  **ЖЕНА**  (*сидя на детской постели*)  Мой любимый, милый Буби!  Мне так страшно, я так несчастна!  **ДИТЯ**  Что ты так плачешь?  **ЖЕНА**  Твой папа такой страшный и злой.  **ДИТЯ**  Неправда! Папа добрый!  **ЖЕНА**  Нет, нет. Моя милая детка! Он страшно предал меня!  Мы уходим, мы вдвоём.  **ДИТЯ**  Я не хочу уходить!  **ЖЕНА**  Ты пойдёшь со мной, и папу никогда не увидишь.  **ДИТЯ**  (*начиная скулить*) Я не уйду от папы!  **ЖЕНА**  Что? Ты хочешь остаться со злым дядей, что так плохо поступил с твоей матерью?  **ДИТЯ**  Папа всегда добр к тебе, ты злишься на папу, ругаешь его, противная.  **ЖЕНА**  О, я был слишком добра с ним! (*Она плачет*).  Он этого не заслуживает!  Ох, Буби! Все закончилось навсегда. Просто спи снова! Я останусь, пока ты не заснёшь, мой дорогой! Я хочу помолиться за тебя, ты, бедный, брошенный ребенок! Я бедная, брошенная женщина!  (*Она преклоняет колени, молясь на детской кроватке*).  **Занавес падает.** |
| **ZWEITER AUFZUG**  **ERSTE SZENE**  *Die Skatpartie*  *Komfortables Wohnzimmer mit guten modernen Bildern und Bronzen im Hause des Kommerzienrats. Am Skattisch in der Mitte des Zimmers unter einem grossen Luster sitzen der JUSTIZRAT, der KOMMERZIENRAT, der KAMMERSÄNGER und KAPELLMEISTER STROH beim Skatspiel*  *Der Justizrat mischt die Karten und gibt aus*  **DER KOMMERZIENRAT**  Ach! Sie kennen sie nicht, Herr Justizrat! Ein Ekel! Er ist ein reizender Mensch. Aber die Frau: einfach fürchterlich!  **DER KAMMERSÄNGER**  Sie haben etwas gegen die Frau.  **DER KOMMERZIENRAT**  Kunststück, bei die Behandlung!  **STROH**  Aber es ist doch eine sehr tüchtige Frau!  **DER KOMMERZIENRAT**  Für ihn vielleicht.  **DER KAMMERSÄNGER**  Gucki  **DER JUSTIZRAT**  Wer spielt aus?  **STROH**  Ich! Bei Grand die Asse auf den Tisch.  *Sie spielen*  **DER JUSTIZRAT**  Er soll die Frau riesig gern haben -  **DER KOMMERZIENRAT**  Wie sie ihn auch oft behandelt, sogar vor Leuten!  **STROH**  Ich finde, die Frau wird schwer verkannt. Sie ist sehr temperamentvoll, vielleicht zu hitzig -  **DER KAMMERSÄNGER**  ruft Schneider! Neunundzwanzig haben Sie! Sechzig Gute für mich!  **STROH**  fortfahrend ein bisschen wild und rücksichtslos sie spielen immer weiter aber ich glaube, sie hat ein gutes Herz und sie sorgt sehr gut für ihn.  **DER KOMMERZIENRAT**  Na ja, irgendeinen Vorzug muss sie wohl haben. Zum Justizrat Sie haben ja das Vergnügen, sie nicht zu kennen, aber wen sie näherer Bekanntschaft würdigt - schlaf- lose Nächte, sag' ich Ihnen. Achtzehn! Achtzehn! Herr Kammersänger!  **DER KAMMERSÄNGER**  Einen Moment, ich bin noch nicht auf dem Kontor, halte ich -  **DER KOMMERZIENRAТ**  Vierundzwanzig!  **DER JUSTIZRAT**  Für Sie, mein Herr!  **ROBERT**  (*tritt ein*) Guten Abend, meine Herren!  Entschuldigen Sie, aber die Probe war nicht abzukürzen-  **DER KAMMERSÄNGER**  (*spottend*) Am Anfang jeder Spielzeit haben Sie immer einen kolossalen Probeneifer, so gegen den März zu legt er sich.  **ROBERT**  Naja, einmal im Jahr. Wenn ihr euch das alles merken würdet, was ich euch da sage, für drei Jahre müsst' es genügen.  **STROH**  Sie können gleich eintreten, verehrter Meister, noch dieses Spiel!  **DER KAMMERSÄNGER**  (*dröhnend*) "Hast du schon zur Nacht gebetet, Desdemona!"  **STROH**  (*ruft Neunundfünfzig*). Haben Sie denn keinen König mehr zum Reinschmeissen?  Neunundfünfzig ohne vier! kostet ein Vermögen!  **DER JUSTIZRAT**  (*zum Kammersänger*) Sehr fein gespielt, dass Sie Pique nicht brachten!  (*zu Stroh*) Du hättest dieses Spiel nicht gewonnen!  **ROBERT**  (*behaglich*) Ach, so ein Skätchen ist ein Genuss, die einzige Erholung nach Musik!  **DER KOMMERZIENRAT**  (*spottend*) Besonders, wenn die Frau recht weit weg ist!  **ROBERT**  (*gutmütig*) Na ja, Sie wissen: ich habe meine Frau sehr gerne, nur beim Skat ist es angenehm, wenn keine Damen im Nebenzimmer.  **DER KOMMERZIENRAT**  Alle Augenblicke steckt eine den Kopf zur Tür herein: "Sind die Herren schon bald fertig?" "Gleich, mein Engel," sagt er, hol dich der Satan, denkt er. Oder: "Gewinnen die Herren?" Nur ein Vorwand, um schnell nachzusehn, ob der Gatte verliert oder gewinnt, und zu Hause dann, au wei!  ROBERT  Na, so schlimm ist's nicht. Null auf dem Pferde!  **DER JUSTIZRAT**  Ich gebe Kontra.  **KAMMERSÄNGER**  Bei Null ouvert?  **ROBERT**  Rekontra. Nicht zu fassen! Legt die Karten au  **DER KOMMERZIENRAT**  Das ist aber doch kein Kontra, ich bitte Sie!  **DER JUSTIZRAT**  Mit zwei Sieben?  **DER KOMMERZIENRAT**  Trotzdem, Sie sehen ja!  **ROBERT**  Keine Leichenreden! Aufschreiben! Zweihundert Gute für mich! Sie geben!  **DER KAMMERSÄNGER**  Wie lange bleiben Sie diesmal, Meister?  **ROBERT**  Vier Wochen. Noch zwei Konzerte ohne das übrige. (*Zum Kommerzienrat*) Sie reizen.  **DER KOMMERZIENRAT**  Gleich, ich habe noch nicht ausgepackt. Zehn!  **DER KAMMERSÄNGER**  Gibt's nicht. Nur Solo.  **DER KOMMERZIENRAT**  Seit wann denn?  **DER KAMMERSÄNGER**  Schon immer bei uns.  **DER KOMMERZIENRAT**  Na, also achtzehn.  **DER KAMMERSÄNGER**  Passen!  **DER JUSTIZRAT**  Passen!  **DER KOMMERZIENRAT**  Nein! Diese Maurer! Einen auf achtzehn hängen zu lassen!  **DER JUSTIZRAT**  Ja, das einzige, was heute billig ist!  **DER KOMMERZIENRAT**  nimmt auf Zwei Wenzel!  **DER KAMMERSÄNGER**  Da siehst du, ob wir gemauert haben.  **DER KOMMERZIENRAT**  Coeur solo. Die Herren können schenken!  **DER JUSTIZRAT**  (*zu Robert*) Wie geht es Ihrer Frau Gemahlin?  **ROBERT**  Ich danke, gut. Habe heut einen Brief von ihr, sie hat jetzt recht nette Gesellschaft: ein junger Mann, der mit ihr spazierengeht und Sport treibt.  **DER KAMMERSÄNGER**  Na, hör'n Sie, Meester?!  **ROBERT**  Wieso? Meine Frau, die kennen Sie nicht.  **DER KOMMERZIENRAT**  Na, ich kenne sie.  **ROBERT**  Auch Sie nicht!  **DER KOMMERZIENRAT**  Oho!  **ROBERT**  Weil sie Ihnen einmal -  **DER KOMMERZIENRAT**  einmal? Ein Dutzend reicht nicht -  **ROBERT**  wie ich gerne zugebe, unangenehme Dinge und sehr mit Unrecht deswegen kennen Sie sie doch nicht genau.  **DER KOMMERZIENR**AT  Danke für noch nähere Berührung. Bin schon nervös genug.  **DER KAMMERSÄNGER**  Sind wir hier zum Unterhalten oder zum Skatspielen? Schieberamschrunde.  **ROBERT**  Sehr wohl! Wenn er auf meiner Frau herumhackt, muss ich sie doch verteidigen. Ich nehme zu Grand auf.  **DER JUSTIZRAT**  Einer verdirbt's immer.  **STROH**  (*zu Robert*) Sie sind wirklich ein rührender Ehemann!  **ROBERT**  Und ich fühle mich sehr wohl dabei.  **DER KOMMERZIENRAT**  Das wundert mich ja, Sie haben keine Nerven!  **ROBERT**  Gott sei Dank nicht! Alles Training!  **DER KOMMERZIENRAT**  Daran fehlt es Ihnen ja nicht.  **DER KAMMERSÄNGER**  ruft Schwarz, Ihr Ludersch!  **STROH**  So ein Glückspilz!  **ROBERT**  Dass ich gezwungen bin, ihr gegenüber, die hitzig, starker Phantasiemensch, von etwas mangelnder Selbstdisziplin oft rührend hilflos-  **DER KOMMERZIENRAT**  Hilflos? Davon hab'ich noch nichts gemerkt.  **ROBERT**  Doch, oft rührend hilflos und kindlich dabei, das hat mir die Nerven gestählt. Nervosität gibt's nicht: Mangel an Selbstzucht.  DER KOMMERZIENRAT  Na, hör'n Sie - das ist stark!  **ROBERT**  Behaupte ich gegen jeden!  **DER KAMMERSÄNGER**  Ramsch!  **DER KOMMERZIENRAT**  Sie selbst sind allerdings ein gutes Beispiel. Ich mit einer solchen Frau sässe längst im Irrenhause!  **DER JUSTIZRAT**  Ich habe fünfundsechzig.  **ROBERT**  (*zum Kommerzienrat*)  Trotz Ihres schlechten Spiels.  **DER KOMMERZIENRAT**  Natürlich, wenn ich an die Frau nur denke, bekomme ich das Zittern.  **ROBERT**  (*mit Wärme*) Und für mich ist sie grade das Richtige. Ich habe ein Talent zum Verdösen, Verbummeln; was aus mir geworden, danke ich ihr, besonders die Gesund- heit! Sie hat mich aufgepulvert.  **DER KOMMERZIENRAT**  Aufpulvern, das kann sie! Dynamit!  **ROBERT**  Nur nicht übertreiben! Mir tut das gut, ich muss Leben und Temperament um mich haben. Jeder Mensch hat seine zwei Seiten, der Unterschied ist nur, dass der eine nur das Gute zeigt, das sind die Menschen mit der angenehmen Fläche. Während sie, - sie ist eine von den ganz zarten, schamhaften Naturen mit rauher Schale, ich kenne manche - es sind die Besten! Ein Igel, nach aussen mit Stacheln gepanzert –  *Das Dienstmädchen tritt ein und gibt Robert ein Telegramm.*  *Zum Kammersänger* Bitte, geben Sie für mich  - *er hat das Telegramm geöffnet und starrt es fassungslos an*  **DER JUSTIZRAT**  Was gibt's? Doch nichts Unangenehmes? Was ist Ihnen?  **ROBERT**  Was soll denn das heissen?  **DER JUSTIZRAT**  Darf man wissen, von wem?  **ROBERT**  Jedenfalls von meiner Frau.  **DER KOMMERZIENRAT**  Sticht der Igel?  **ROBERT**  Ich bitte, jetzt keinen Scherz!  **DER JUSTIZRAT**  Doch nicht wirklich was Ernsthaftes?  **ROBERT**  Ich bin sprachlos. Zu Stroh Lesen Sie!  **STROH**  *liest* "Du kennst Mieze Maier. Deine Untreue erwiesen. Wir sind auf immer geschieden." Keine Unterschrift.  **ROBERT**  Meine Frau unterschreibt nie eine Depesche. Ist sie verrückt?  **DER JUSTIZRAT**  Schon lang ein wenig.  **ROBERT**  Nun hören Sie auf! Das ist kein Scherz mehr. Mieze Maier!  **STROH**  Sie kennen die auch?  **ROBERT**  Wer ist denn das?  **STROH**  Nun, so etwas'- so, so, la la.  **ROBERT**  Sie kennen sie?  **STROH**  Flüchtig  **ROBERT**  Aber ich habe keine Ahnung.  **STROH**  Das sagt ein jeder, wenn's herauskommt.  **ROBERT**  Ich muss schon bitten!  **STROH**  Entschuldigen Sie, aber ich begreife ja, dass es peinlich ist, wenn das Frauchen es erfährt.  **ROBERT**  Da hört sich aber doch schon die Geschichte auf... *plötzlich ruhig* Die Herren entschuldigen, wenn ich Sie verlasse, aber mir ist die Lust zum Spielen vergangen. Ich muss die Sache erst überdenken - die Herren sind ja zu vieren! Adieu! (*Schnell ab*)  **DER KOMMERZIENRAT**  Verfluchte Chose! Frau Christine wird toben!  **DER KAMMERSÄNGER**  Ich möchte nicht in seiner Haut stecken!  **DER JUSTIZRAT**  Ich habe es ihm eigentlich nicht zugetraut!  **STROH**  Das Muster eines Ehemanns!  **DER JUSTIZRAT**  Nun, er wird sich schon herauswinden!  **DER KAMMERSÄNGER**  "Schwach auch er, schwach alle!"  **DER KOMMERZIENRAT**  Wahrlich, ich sage euch: mit der Frau ist schon im Frieden nicht zu spassen, nun ein solcher Kriegsanlass, oh je, oh je, er tut mir leid!  **DER KAMMERSÄNGER**  "Ein Fehltritt, ist er solcher Büssung wert?"  **STROH**  Dass er die Mieze Maier auch kennt, das hätt' ich ihm allerdings nicht zugetraut!  **DER JUSTIZRAT**  Nun, wie wär's, meine Herren, spielen wir noch ein bisschen, uns von dem Schrecken zu erholen?  **DER KOMMERZIENRAT**  Meinen Sie nicht, man sollte sich nach dem Meister doch ein bisschen umsehn, er schien wirklich aufs tiefste erschrocken? Ich werde ihn morgen anrufen, wenn er die Sache ein bisschen beschlafen hat.  *Sie setzen sich wieder zum Spiel, STROH gibt die Karten aus*  **DER KOMMERZIENRAT**  Achtzehn!  **DER JUSTIZRAT**  Zwanzig!  **DER KOMMERZIENRAT**  Vierundzwanzig!  **DER JUSTIZRAT**  Ich passe!  **DER KAMMERSÄNGER**  Passe.  **DER KOMMERZIENRAT**  Ich spiele Treff solo! | **ВТОРОЕ ДЕЙСТВИЕ**  **ПЕРВАЯ СЦЕНА**  *Партия в скат*.  *Комфортабельные жилые комнаты с хорошими современными портретами и бронзой в доме Советника коммерции. За партией в скат в середине комнаты под большой люстрой сидят Советник юстиции, Советник коммерции, камерный певец и Капельмейстер Штрох. Советник юстиции смешивает карты и сдаёт.*  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Ах! Вы её не знаете, господин Коммерции Советник! Отвратительна! А он - прекрасный человек. Но женщина: просто ужасна!  **КАМЕРНЫЙ ПЕВЕЦ**  Вы что-то имеете против этой женщины.  **КОММЕРЧЕСКИЙ СОВЕТНИК**  Это штучка, по части обхождения!  **ШТРОХ**  Но она - очень способная женщина!  **КОММЕРЧЕСКИЙ СОВЕТНИК**  Для него вполне может быть,.  **КАМЕРНЫЙ ПЕВЕЦ**  Гуки  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Кто играет?  **ШТРОХ**  Я! Большой козырь на столе.  *Они играют*  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Он должен очень сильно любить эту женщину –  **КОММЕРЧЕСКИЙ СОВЕТНИК**  Как она часто поступает с ним, даже перед людьми!  **ШТРОХ**  Я думаю, что женщине трудно ошибиться. Она очень энергична, может быть, слишком горяча –  **КАМЕРНЫЙ ПЕВЕЦ**  - восклицает Шнайдер! У вас двадцать девять! Шестьдесят добрых для меня!  **ШТРОХ**  ... продолжает немного дико и безрассудно, они играют дальше, но, я думаю, у неё доброе сердце, и она очень заботится о нём.  **КОММЕРЧЕСКИЙ СОВЕТНИК**  Ну, у неё должно быть какое-то преимущество. По судебной линии вам, к счастью, не довелось удовольствие знать её, но кто ценит её более близкое знакомство - спит спокойно ночью, говорю вам. Восемнадцать! Восемнадцать! Господин Каммерзингер!  **КАМЕРНЫЙ ПЕВЕЦ**  Момент, я не в конторе, кажется, не успел подсчитать карты -  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Двадцать четыре!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Ваша, господин мой!  **РОБЕРТ**  (*входит*) Добрый вечер, господа мои!  Извините, но репетицию никак не удавалось сократить –  **КАМЕРЗИНГЕР**  (*насмешливо*) В начале каждого сезона вы всегда испытываете колоссальную тягу к репетициям, но к марту она унимается.  **РОБЕРТ**  Ну, раз в год. Если вы запоминаете всё, что я вам говорю в течение трёх лет, этого должно быть достаточно.  **ШТРОХ**  Вы прибыли вовремя, маэстро, как раз время сыграть этот раунд.  **КАМЕРЗИНГЕР**  (*грозно*) «Молилась ли ты на ночь Дездемона!»  **ШТРОХ**  (*выкликает пятьдесят девять*) Разве у вас нет короля для чистого броска? Пятьдесят девять без четверти. Стоит целое достояние!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  (*Камерзингеру*) Очень хорошо, что вы не пускаете Пики.  (*Штроху*) Ты бы не выиграл эту игру!  **РОБЕРТ**  (*успокоенно*) Ах, какое Скат удовольствие, единственная отрада после музыки!  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  (*насмешливо*) В особености, когда жена далеко!  **РОБЕРТ**  (*добродушно*) Ну, вы знаете: я очень люблю мою жену, но скат хорош, когда в соседней комнате нет дам.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Время от времени открывается дверь: «Скоро ли кончают господа»? «Скоро мой ангел», говорит он, думая: «Возьми её, Сатана!». Или «Победили ли господа?» Простое оправдание для неё, чтобы прийти и посмотреть, победил ли её муж, проиграл ли он; при возвращении домой, проследить!  **РОБЕРТ**  Ну, это не так уж плохо. Ноль на лошади!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Я против.  **КАМЕРЗИНГЕР**  На нулевом уровне?  **РОБЕРТ**  Удваиваю. Невероятно! Ложатся карты  **КОММЕРЧЕСКИЙ СОВЕТНИК**  Но я не против вас, это не проступок.  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  С двумя семёрками?  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Тем не менее, вы видите, да!  **РОБЕРТ**  Никаких похоронных речей! Записывай!  Двести добрых для меня! Вы даёте!  **КАМЕРНЫЙ ПЕВЕЦ**  Как долго вы останетесь на этот раз, Маэстро?  **РОБЕРТ**  На четыре недели. Еще два концерта без остального.  (*Коммерции Советнику*) Ваша ставка.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  То же самое, я еще не распакован. Десять!  **КАМЕРЗИНГЕР**  Нет. Только соло.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  С каких это пор?  **КАМЕРЗИНГЕР**  Всегда с нами.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Ну, это восемнадцать.  **КАМЕРЗИНГЕР**  Пасс!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Пасс!  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Нет! Эти каменщики! Повесьте одного в восемнадцать!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Да, сегодня дешево!  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  беру два Венцеля!  **КАМЕРЗИНГЕР**  Вы можете видеть, почему мы каменеем.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Coeur solo. Господа могут сдавать!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  (*Роберту*) Как поживает госпожа супруга?  **РОБЕРТ**  Спасибо, хорошо. Получил письмо от неё сегодня. Сейчас у нее довольно хорошая компания: молодой человек, что гуляет с ней и занимается спортом.  **КАМЕРЗИНГЕР**  Ну, вы не слушаете, Маэстро?  **РОБЕРТ**  Почему? Моя жена, вы её не знаете.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Ну, я ее знаю.  **РОБЕРТ**  Также её не знаете!  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Ого!  **РОБЕРТ**  Потому что она однажды –  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Однажды? Десятка не хватит  **РОБЕРТ**  Как я свободно допускаю, её поведение для вас может показаться не вполне оправданным. Однако Вы не знаете её достаточно.  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Спасибо и за этот контакт. Я уже нервничаю.  **КАМЕРЗИНГЕР**  Мы здесь для развлечения или для катания? Закрытие раунда.  **РОБЕРТ**  Очень хорошо! Если он нападает на мою жену, я должен защитить её. Я иду на Гранд.  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Один всегда портит.  **ШТРОХ**  (*Роберту*) Вы действительно трогательный муж!  **РОБЕРТ**  И я чувствую себя очень комфортно.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Я удивлен, у вас нет нервов!  **РОБЕРТ**  Слава богу! Всему учимся!  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Это не то, чего вам не хватает.  **КАМЕРЗИНГЕР**  Призвали Чёрного, счастливчик!  **ШТРОХ**  Такой счастливец!  **РОБЕРТ**  Просто мне чрезвычайно повезло, что в качестве спутника жизни я встретил пламенного, причудливого человека, из-за отсутствия которого самообладание часто беспомощно.  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Беспомощно? Я не заметил этого.  **РОБЕРТ**  Но, часто она трогательно и по-детски беспомощна, что закалило мои нервы. Нервозов не сушествует, есть отсутствие самодисциплины.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Ну, послушайте - это сильно!  **РОБЕРТ**  Я претендую на все!  **КАМЕРЗИНГЕР**  Барахло!  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Вы сами являетесь хорошим примером. С такой женщиной я бы оказался в сумасшедшем доме!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  У меня шестьдесят пять.  **РОБЕРТ**  (*Советнику по коммерции*)  Несмотря на вашу плохую игру.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Естественно, когда я только думаю о такой женщине, меня охватывает дрожь.  **РОБЕРТ**  (*тепло*) Тем не менее, для меня она идеальная жена. Сам по себе я небрежен и ленив: она сделала меня всем, что я есть. Она также хранит меня здоровым! Она меня опыляет.  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Опылять, это она может! Динамит  **РОБЕРТ**  Только не переусердствуйте! Я в порядке, во мне должна быть жизнь и темперамент вокруг меня. У каждого человека есть две стороны. Вся разница в том, что один человек показывает только добро. Это люди с приятным ареолом. В то время как она - она ​​одна из очень нежных, застенчивых натур с грубой оболочкой. Я знаю некоторых - они лучшие! Ежик, ощетиненный снаружи шипами.  *Горничная входит и передаёт телеграмму Роберту.*  *К Камерзингеру*: Пожалуйста, дайте мне.  *Он открыл телеграмму и ошеломлённо смотрит на неё*  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Что случилось? Но ничего неприятного? Что с Вами?  **РОБЕРТ**  Что это значит?  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Может ли кто-нибудь узнать, от кого?  **РОБЕРТ**  Так или иначе, от моей жены.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Колется ёжик?  **РОБЕРТ**  Прошу, не до шуток!  **СОВЕТ ЮСТИЦИИ**  Но на самом деле ничего серьезного?  **РОБЕРТ**  У меня нет слов. *Штроху*: Читайте Вы!  **ШТРОХ**  *читает*: «Ты знаешь Мизу Майер, твоя неверность доказана, мы навсегда разведены». Нет подписи  **РОБЕРТ**  Моя жена никогда не подписывает отправку. Она сошла с ума?  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Есть немного.  **РОБЕРТ**  Теперь послушайте! Это уже не шутка. Миза Майер!  **ШТРОХ**  Вы тоже её знаете?  **РОБЕРТ**  Кто это?  **ШТРОХ**  Ну, что-то в роде тру ля-ля.  **РОБЕРТ**  Вы её знаете?  **ШТРОХ**  мимолетно  **РОБЕРТ**  Но я понятия не имею.  **ШТРОХ**  Так все говорят, когда это случается.  **РОБЕРТ**  Я должен спросить!  **ШТРОХ**  Извините, но я понимаю эту неловкость, когда узнаёт хозяйка.  **РОБЕРТ**  Если б я мог понять, что это за история...  *внезапно тихо*: Пусть господа извинят меня, если я их оставлю, но я потерял желание играть. Я должен переосмыслить дело – Господа, играйте вчетвером! Прощайте! (*Быстро уходит*)  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Проклятье! Фрау Кристина в ярости!  **КАМЕРЗИНГЕР**  Не хотел бы я очутиться в его коже!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Я действительно такого не ожидал!  **ШТРОХ**  Примерный муж!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Ну, ему будет!  **КАМЕРЗИНГЕР**  «Если он слаб, все слабы!»  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Воистину, я говорю вам: с женщиной не может быть мира, но только военное положение. О, да, о, да, уж извините!  **КАМЕРЗИНГЕР**  «За одно прегрешенье, такая епитимья?»  **ШТРОХ**  Что он знает Мизе Майер, я бы ни за что не поверил ему!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Ну, а как насчет, господа, если мы ещё немного поиграем, чтобы оправиться от ужаса?  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Не думаете ли Вы, что маэстро нужно немного осмотреться? Он действительно был глубоко потрясён. Я позвоню ему завтра, когда он немного поспит.  *Они садятся играть снова, Штрох раздаёт карты*  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Восемнадцать!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Двадцать!  **СОВЕТНИК КОММЕРЦИИ**  Двадцать четыре!  **СОВЕТНИК ЮСТИЦИИ**  Я пасс!  **КАМЕРЗИНГЕР**  Пасс.  **КОММЕРЦИИ СОВЕТНИК**  Я играю соло треф! |
| **Orchesternachspiel. Verwandlung.**  **ZWEITE SZENE**  *Bureau des Notars*  **DIE FRAU**  (*tritt ein, feierlich Ernst*)  Guten Tag, Herr Notar.  **DER NOTAR**  Ah, guten Tag, gnädige Frau.  (*Sich vom Schreibtisch erhebend*) Was verschafft mir die Ehre?  **DIE FRAU**  Ich will mich scheiden lassen.  **DER NOTAR**  Also doch?  **DIE FRAU**  Also doch - wieso?  **DER NOTAR**  Ach, entschuldigen Sie, meine Frau sagte mir -  **DIE FRAU**  Ihre Frau? Was weiss denn die?  **DER NOTAR**  (*verlegen*) Nun, er wohnt doch bei uns?  **DIE FRAU**  Wer? Mein Mann?  **DER NOTAR**  Nein, nein, der Herr Baron!  **DIE FRAU**  Reden Sie doch keinen Unsinn, von dem will ich mich doch nicht scheiden lassen.  **DER NOTAR**  (*trocken*) Natürlich nicht. Aber vielleicht wegen ihm.  **DIE FRAU**  Sie träumen wohl? Wegen meines Mannes!  **DER NOTAR**  Ja - ach so? Wegen Ihres Mannes? Ja, da müssen Sie schon zu einem andren Notar gehen: ich verehre Ihren Gemahl viel zu sehr -  **DIE FRAU**  Verehren? Ha, ha, Ihr Männer seid alle ein Gesindel, das zusammenhält.  **DER NOTAR**  (*auffahrend*) Da muss ich aber sehr bitten!  DIE FRAU  Ich muss bitten, dass Sie mich ruhig anhören!  Ich stehe amtlich vor Ihnen!  **DER NOTAR**  (*halb lachend*) Gewiss, aber gerade deshalb kann ich verlangen, dass Sie mich nicht beschimpfen.  **DIE FRAU**  Wenn man euch die Wahrheit sagt, so ist das keine Beschimpfung.  **DER NOTAR**  Gut also! Lädt sie ein, sich zu setzen Fangen wir von vorne an. Sie wünschen also, von Ihrem Gatten geschieden zu werden?  **DIE FRAU**  Sie hören doch!  **DER NOTAR**  Haben Sie einen Scheidungsgrund?  **DIE FRAU**  (hält triumphierend dem Brief hoch)  Kennen Sie Mieze Maier?  **DER NOTAR**  Wer ist das?  **DIE FRAU**  Der Scheidungsgrund.  **DER NOTAR**  Das hier?  **DIE FRAU**  Der Scheidungsgrund. Der von Ihnen so gerühmte Gatte ist ein Elender.  Ihr Männer taugt eben alle nichts!  **DER NOTAR**  Ich bitte, bei der Sache zu bleiben!  Sie scheinen also zu vermuten?  **DIE FRAU**  (*höhnisch*) Vermuten? Können Sie nicht lesen?  Sie duzt ihn.  **DER NOTAR**  Ja, wer ist denn Mieze Maier?  **DIE FRAU**  Will ich gar nicht wissen. Eine Frau'nsperson, das genügt..  **DER NOTAR**  Ja aber, so ohne weitres -  **DIE FRAU**  So ohne weiteres will ich sofort geschieden sein! Ich behalte das Kind.  Ich behalte das Haus, da er im Unrecht.  **DER NOTAR**  Das ist noch keineswegs erwiesen.  **DIE FRAU**  Wie?  **DER NOTAR**  Ja, sind Sie denn sicher, dass der Brief auch wirklich Ihrem Gatten gilt?  **DIE FRAU**  Natürlich, hier die genaue Adresse.  **DER NOTAR**  Eine Verwechslung ist ausgeschlossen?  **DIE FRAU**  Ausgeschlossen! Ich glaub's auch. Denn ich habe ihm nie getraut. Ich kenne doch die Männer. Woll'n Sie mich nun scheiden oder nicht?  **DER NOTAR**  Nein, verzeihen Sie, bevor ich Ihren Mann gesprochen, noch nicht.  **DIE FRAU**  Dann Adieu! Es gibt noch andere Notare.  (*Ab*)  **DER NOT**AR  (*kopfschüttelnd*) Seltsam, sehr seltsam! | **Оркестровая интерлюдия. Перемена декораций.**  **ВТОРАЯ СЦЕНА**  *Бюро Нотариуса*  **ЖЕНА**  (*с достоинством входит*)  Добрый день, господин Нотариус.  **НОТАРИУС**  Ах, добрый день, милостивая фрау.  (*вставая из-за стола*) Чем обязан такой чести?  **ЖЕНА**  Я хочу немедленно развестись.  **НОТАРИУС**  В самом деле?  **ЖЕНА**  В самом деле – и что?  **НОТАРИУС**  О, извините, моя жена говорила мне -  **ЖЕНА**  Ваша жена? Откуда она знает?  **НОТАРИУС**  (*Смущённо*) Ну, он живет с нами?  **ЖЕНА**  Кто? Мой муж?  **НОТАРИУС**  Нет, нет, господин Барон!  **ЖЕНА**  Не говорите глупостей, его это совершенно не касается.  **НОТАРИУС**  (*сухо*) Конечно, нет. Но может быть, из-за него.  **ЖЕНА**  Вам приснилось? Из-за моего мужа!  **НОТАРИУС**  Да, так? Из-за вашего мужа? Да, вам придётся искать другого нотариуса: я слишком уважаю вашего супруга -  **ЖЕНА**  Уважаете? Ха, ха, вы, мужчины, это всё сброд, который держится вместе.  **НОТАРИУС**  (*Вспылив*) Но я должен ещё расспросить!  **ЖЕНА**  Я должна попросить, чтобы вы выслушали меня спокойно! Это профессиональная консультация!  **НОТАРИУС**  (*наполовину смеясь*) Конечно, но именно поэтому я могу потребовать, чтобы вы меня не оскорбляли.  **ЖЕНА**  Если человек говорит правду, это не оскорбление.  **НОТАРИУС**  Хорошо, тогда! Пригласите ответчика предстать перед мной. Давайте начнём. Итак, вы хотите развестись с вашим мужем?  **ЖЕНА**  Вы же слышали!  **НОТАРИУС**  У вас есть причина развода?  **ЖЕНА**  (*торжественно доставая письмо*)  Знаете ли вы, что Мизу Майер?  **НОТАРИУС**  Кто это?  **ЖЕНА**  Основание развода.  **НОТАРИУС**  Это?  **ЖЕНА**  Причина развода. Муж, которого вы хвалите, является негодяем.  Вы, мужчины, форменные негодяи!  **НОТАРИУС**  Я прошу вас оставаться в рамках дела!  Так вы, кажется, подозреваете?  **ЖЕНА**  (*презрительно*) Подозреваю? Вы не умеете читать?  Она использует его.  **НОТАРИУС**  Да, кто такая МизаМайер?  **ЖЕНА**  Я не хочу знать. Женщина, этого достаточно ...  **НОТАРИУС**  Да, но без единого слова  **ЖЕНА**  Итак, без дальнейших церемоний, я хочу развестись немедленно! Я воспитываю ребенка.  Я держу дом, потому что он неверен.  **НОТАРИУС**  Это отнюдь не доказано  **ЖЕНА**  Как?  **НОТАРИУС**  Да, вы уверены, что письмо действительно адресовано вашему супругу?  **ЖЕНА**  Конечно, вот точный адрес.  **НОТАРИУС**  Путаница исключается?  **ЖЕНА**  Исключено! Я тоже так считаю. Ведь я ему никогда не доверяла. Я же знаю мужчин. Вы хотите развести меня или нет?  **НОТАРИУС**  Нет, простите меня, прежде чем я не поговорю с вашим мужем, ещё нет.  **ЖЕНА**  Тогда прощайте! Есть и другие нотариусы.  (*уходит)*  **НОТАРИУС**  (*качая головой*) Странно, очень странно! |
| **Verwandlung. Orchesterzwischenspiel.**  **DRITTE SZENE**  Im Prater. Gewitter und Sturm  **ROBERT**  (*im Hintergrunde verzweiflungsvoll herumirrend*)  Es ist einfach zum Rasendwerden! Ich schreibe - ich telegraphiere. Keine Antwort. Wie am Nordpol.  Und ich kenne das verfluchte Weibsbild nicht einmal. Der Irrtum muss sich doch aufklären lassen. Wenn ich nur überhaupt wüsste, was vorliegt.  Aber so! Wenn Christine nur eine Erklärung schickte! Der Teufel hol' diese Weiberkniffe! Wenn ich nur nach Hause könnte - aber wegen einer solchen Dummheit alles absagen und im Stiche lassen. das geht doch nicht.  **STROH**  (*hereinstürzend*) Meister! Meister!  ROBERT  (*sich umwendend*) Ach, Sie sind's? Was gibt's?  STROH  (*etwas stockend*) Ich muss Ihnen ein Geständnis machen -  **ROBERT**  Mir?  **STROH**  Der Mann, an den Mieze Maier geschrieben hat -  **ROBERT**  sie hat geschrieben?  **STROH**  Ja, aber nicht an Sie, der Brief-!  **ROBERT**  nicht an mich -  **STROH**  galt -  **ROBERT**  galt -  **STROH**  jämmerlich mir!  **ROBERT**  Ihnen?  **STROH**  Trug aber Ihre Adresse.  **ROBERT**  (in steigendem Zorn) Meine Adresse?  Da hört sich doch -  STROH  Ich komme soeben von ihr, mir schwante neulich schon so etwas. Die Weiber merken sich selten genau die Namen - sie hat geglaubt, ich sei der berühmte.  Eine Verwechslung -  **ROBERT**  eine Verwechslung...  **STROH**  sie suchte die Wohnung im Telephonbuch  **ROBERT**  im Telephonbuch...  **STROH**  fand  **ROBERT**  fand?  **STROH**  (*zögernd*) Ihre Adresse.  **ROBERT**  (*in ausbrechender*) Wut Nun, da bin ich Ihnen aber schon ausserordentlich dankbar. Unerhört. Sie sind ohl auch nicht ganz schuldlos an der Verwechslung?  Sie haben diesen Irrtum vielleicht stillschweigend geduldet, wenn nicht gar gepflegt? Wenn sich da etwas herausstellen sollte - brüllend Herr! Dann sollen Sie mich kennenlernen! Schlaflose Nächte! Meine arme Frau! Ich war dem Wahnsinn nahe. Meine gute Christine verflucht mich, war schon beim Notar wegen Scheidung, er hat es mir heute mitgeteilt - und sie hat ganz recht! Fasst sich plötzlich, sehr energisch Mensch, Sie haben dieses Unglück angerichtet, Sie müssen alles wieder gutmachen.  **STROH**  Mit tausend Freuden, ich tue alles, was Ihr befehlt, werde sofort telegraphieren.  **ROBERT**  Auch das, genügt aber nicht, Sie müssen zu meiner Frau fahren mit genauesten Beweisen, genauster schriftlicher Bestät'gung Ihrer saub'ren Donna! Unerhört So ein Mistvieh!  **STROH**  Ja, ich kann aber doch nicht fort...  **ROBERT**  Herr, wollen Sie oder wollen nicht?  **STROH**  Nun ja, wenn möglich.  **ROBERT**  Sie müssen! Zum Teufel, nun reisst mir die Geduld!  Sie reisen heute abend oder Sie sollen mich kennenlernen!  **STROH**  In Gottes Namen, es ist mir so schrecklich, dass mir das passiert!  **ROBERT**  Ich verdanke Ihnen die drei schlimmsten Tage meines Lebens; darauf können Sie sich was einbilden! Nun schnell aufs Telegraphenamt, dann in den Zug!  Alles Weit're besorgen wir bis dahin. Den Urlaub verschaff'ich Ihnen. Schnell!  Fort, fort, Gott sei Dank! Ich war nah' dem Wahnsinn! (*Beide schnell ab*) | **Перемена декораций. Оркестровая интерлюдия.**  **ТРЕТЬЯ СЦЕНА**  В Пратере. Гроза и буря.  **РОБЕРТ**  (*отчаянно блуждая на заднем плане*)  Это просто сумасшедствие! Я пишу - телеграфирую. Нет ответа. Как на Северном полюсе.  И я даже не знаю эту проклятую женщину. Ошибка должна быть устранена. Если бы я знал, что там было.  Но так! Если бы Кристина просто послала заявление! Дьявола проделки - эти женские фокусы! Если бы я мог скрыться дома, но из-за такой глупости я отменил всё и ушёл в бегство. Всё пошло не так.  **ШТРОХ**  (*Стремительно появляясь*) Маэстро! Маэстро!  **РОБЕРТ**  (*оборачиваясь*) Ах, это Вы? Что случилось?  **ШТРОХ**  (*приостанавливаясь*) Я должен вам признаться -  **РОБЕРТ**  Мне?  **ШТРОХ**  Мужчине, которому Мизе Майер писала –  **РОБЕРТ**  Она писала?  **ШТРОХ**  Да, но не Вам, письмо!  **РОБЕРТ**  не мне –  **ШТРОХ**  явилось -  **РОБЕРТ**  явилось -  **ШТРОХ**  ...несчастным для меня!  **РОБЕРТ**  Для Вас?  **ШТРОХ**  Но попало на Ваш адрес.  **РОБЕРТ**  (*с растущим гневом*) Мой адрес?  Послушайте же –  **ШТРОХ**  Я только что пришел от неё, побеспокоился об этом недавно. Женщины редко помнят точно имена - она думала, что я знаменитый.  Спутала –  **РОБЕРТ**  Напутала....  **ШТРОХ**  Она искала мою квартиру по телефонной книге  **РОБЕРТ**  по телефонной книге...  **ШТРОХ**  нашла  **РОБЕРТ**  Нашла?  **ШТРОХ**  (*нерешительно*) Ваш адрес.  **РОБЕРТ**  (*извергая поток гнева*) Ну, я очень благодарен вам. Неслыханно. Вы несколько замешаны в путанице.  Возможно, вы несерьезно поступили, если не опровергли, эту ошибку. Если что-то получится – кричите, господин! Тогда вы должны узнать меня! Бессонные ночи! Моя бедная жена! Я был близок к безумию. Моя добрая Кристина проклинает меня. Она уже была у нотариуса для развода, он рассказал мне сегодня - и она совершенно права! Нечаянно, очень энергичный человек, вы совершили это преступление, вы должны теперь постараться всё исправить.  **ШТРОХ**  С тысячью радостей, я сделаю всё, что вы прикажете, и немедленно телеграфирую.  **РОБЕРТ**  Этого тоже недостаточно, теперь вам нужно обратиться к моей жене с самыми точными доказательствами, самым точным письменным подтверждением от вашей подружки - Донны! Нечистоплотность такого навозного скота!  **ШТРОХ**  Да, но я не могу уйти ...  **РОБЕРТ**  Господин, вы хотите или не хотите?  **ШТРОХ**  Хорошо, если это возможно.  **РОБЕРТ**  Вы должны! Чёрт, теперь мое терпение лопается! Вы едете сегодня вечером или Вам предстоит узнать меня!  **ШТРОХ**  Во имя Бога, как ужасно, что это происходит со мной!  **РОБЕРТ**  Я обязан вам тремя худшими днями в моей жизни; вы можете себе представить! Теперь быстро на телеграф, потом на поезд!  Всё остальное, что у нас есть, отложим на потом. Тогда можно будет успокоиться. Скорее!  Идём, идём, слава богу! Я был близок к безумию! (*Оба быстро исчезают*) |
| **Orchesternachspiel. Verwandlung.**  **VIERTE SZENE**  Das Toilettenzimmer der Frau in wildester Unordnung, offene Schränke und Schubladen, die von der Frau in ungeduldiger Hast geleert werden.  Dazwischen rast sie planlos durchs Zimmer. Anna über einer Unmasse von Koffern beschäftigt  **DIE FRAU**  (*sinkt erschöpft in einen Sessel*)  Anna! Ich hätte den Baron doch nicht dahin schicken sollen.  **ANNA**  Wohin, gnä' Frau?  **DIE FRAU**  Na, zu der Person doch nach Wien!  ANNA  Ja, aber wie wollen Sie denn sonst völlige Gewissheit haben? Gnä' Frau können sie doch nicht persönlich fragen; das ginge doch nicht.  **DIE FRAU**  Natürlich nicht. Auffahrend Zum Donnerwetter noch einmal.  *Rufend Therese*, Therese, wo bleiben Sie denn?  **THERESE**  (von aussen) Ich finde die Decken nicht.  **DIE FRAU**  So machen Sie doch Ihre blöden Augen auf.  **THERESE**  Sie sind nicht da.  **ANNA**  Welche Decken?  **DIE FRAU**  Die seidnen Tischdecken.  **ANNA**  Aber gnä' Frau, die sind doch mit dem Eilgut schon fort!  **DIE FRAU**  So? Therese, es ist gut, sind schon da - das hatte ich ganz vergessen - die blöde Person müsste doch auch immer mehr in Zorn geratend statt da stundenlang - eilen Sie sich, bringen Sie mir die schwarzen Knopfstiefel. - Sich wieder auf die Schubladen stürzend Alles ausräumen, nichts da lassen, was mir gehört. Er wird ein recht wohnliches Heim vorfinden  *- schreiend* Stehen Sie mir doch nicht immer im Weg! Wo sind denn meine Ringe? Meine Ringe! Rast herum, suchend Ich habe sie doch soeben gehabt.  **ANNA**  (*suchend*) Hier sind sie nicht.  **DIE FRAU**  So suchen Sie doch!  **ANNA**  Ich suche ja.  **DIE FRAU**  Sie haben sie mir sicher heruntergeschmissen.  **ANNA**  Das hätte ich ja doch gemerkt.  **DIE FRAU**  (*gereizt*) Sie merken nie etwas. Immer ärgerlicher Sie werden überhaupt so faul in der letzten Zeit.  **ANNA**  Wenn ich gnä' Frau nicht mehr recht bin, so kann ich ja...  **DIE FRAU**  (*heftig*) Sofort können Sie gehn, Sie widerspenstiges Ding, das mich nur ärgert und alles mir entgegen tut. Sie sind von einer Ungezogenheit - ich weiss schon: Ihr seid alle gegen mich, haltet natürlich zu dem saubren Herrn! Gehn Sie nur, ich brauche niemand! Sucht von neuem Da habe ich die Ringe. Eingesteckt hatt' ich sie. Matt Übrigens meinen Sie, dass der Baron die Sache heraus- bringen wird? Halten Sie ihn eigentlich für sehr helle?  **ANNA**  weinend Eigentlich nicht.  **DIE FRAU**  Aber das wäre doch kein grosses Kunststück -  **ANNA**  Gewiss nicht.  **DIE FRAU**  Und er ist doch mit Begeistrung gereist, kommt mal umsonst, das heisst auf meine Kosten, nach Wien.  **ANNA**  Haben gnä' Frau ihm eine Photographie mitgegeben?  **DIE FRAU**  Zu was braucht der eine Photographie von mir?  **ANNA**  Von dem Herrn doch!  **DIE FRAU**  Ja - nein -  **ANNA**  Wie soll denn da festgestellt werden,  **DIE FRAU**  begreifend Ei ja!  **ANNA**  ob die Person den Herrn wirklich kennt?  **DIE FRAU**  Herrgott, das ist wahr! Aber warum ha'm Sie das nicht früher gesagt?  **ANNA**  Gnä' Frau haben mich ja nicht gefragt.  **DIE FRAU**  Aber der Trottel...  **ANNA**  Natürlich -  **DIE FRAU**  ...hätte doch daran denken sollen.  **ANNA**  Wie kann er denn nun?  **DIE FRAU**  Kann ich nicht meinem Mann depeschieren?  er soll selbst mit dem Baron hingehn?  **ANNA**  (*entsetzt*) Aber gnä' Frau!  **DIE FRAU**  Und seine Identität feststellen lassen?  **ANNA**  Aber gnä' Frau, das können Sie doch dem Herrn nicht zumuten?  **DIE FRAU**  (*ausbrechend*) Diesem treulosen Betrüger, der immer depeschiert, er wisse von gar nichts, schwächer so dass ich schon fast anfange, es zu glauben. Sich aufraffend Wenn er unschuldig ist, muss er doch froh sein, sein Alibi, oder wie man das Ding da nennt, beweisen zu können!  **THERESE**  (*tritt ein*) Ein Telegramm, gnädige Frau!  **DIE FRAU**  Schon wieder. Das ist, glaube ich, das zehnte, ich mache sie schon gar nicht mehr auf.  **FÜNFTE SZENE**  Das Esszimmer, festlich geschmückt. ANNA noch am Esstisch beschäftigt.  **DIE FRAU**  (*stürzt herein*) Er kommt! Herrgott, wie ich mich freue. (*Zu Anna*) Ist der Frühstückstisch schon fertig? So? Schön! Hoffentlich ist der Kuchen nicht spintig? (Hinausrufend) Therese! Wann kommt der Zug? Schon da? Da kann er jede Minute hier sein!  **THERESE**  (*stürzt herein*) Der gnädige Herr!  (*Ab*)  **DIE FRAU**  (*will ihm entgegeneilen, plötzlich fasst sie sich*)  Nein, nein! Nicht so entgegenkommend! Er soll nur hereintanzen! Ich habe mich genug geärgert!  **ROBERT**  (*stürzt herein*) Christinerl! Christinerl!  Da bin ich!  (*Will sie umarmen, sie weicht zurück und reicht ihm nur die Hand*)  **DIE FRAU**  (*abwehrend*) Nur nicht so hitzig! Du denkst wohl, es sei alles in Ordnung?  **ROBERT**  Aber natürlich! Gott sei Lob und Dank! Was habe ich ausgestanden! Diese drei Tage -  **DIE FRAU**  Du ausgestanden? Von meinen Seelenschmerzen, meiner Kränkung redest du nicht?  **ROBERT**  Doch ich begreife, dass du wütend warst!  **DIE FRAU**  Wütend? Ich war gar nicht wütend. Es war eben alles ausgestorben. Die Ehre, auf dich wütend zu sein, werde ich dir nicht antun.  **ROBERT**  (*ohne ihre Bemerkung zu beachten, vergnügt*)  Das ist nun alles glücklich vorbei - da hast du deinen verlor'nen Mann: betont den Ungetreuen! Na, Christine? Was ist denn?  **DIE FRAU**  (*sehr betont*) Du scheinst das nicht sehr ernst genommen zu haben.  **ROBERT**  Doch - drei Tage lang verflucht ernst. Aber nachdem sich die Tragödie in eine Bur- leske verwandelt hat -  **DIE FRAU**  (*komisch Ernst*)  Ich finde gar nichts Spassiges dabei.  **ROBERT**  Erlaube -  **DIE FRAU**  (*immer feierlicher*) Du musst mir schon einige Zeit lassen, mich mit der bitt'ren Enttäuschung abzufinden.  **ROBERT**  Ich soll wohl um Verzeihung bitten?  **DIE FRAU**  Verzeihung? Was ich gelitten, wird dadurch nicht ausgelöscht.  **ROBERT**  Aber doch nicht durch meine Schuld.  **DIE FRAU**  Vielleicht meine?  **ROBERT**  Natürlich. Dieses unüberlegt hitzige Köpfchen -  **DIE FRAU**  Ich? Das ist unerhört!  **ROBERT**  Na, ich keinesfalls!  **DIE FRAU**  Wer denn?  **ROBERT**  Du weisst, dass ich ganz schuldlos bin.  **DIE FRAU**  Das weiss ich nicht.  **ROBERT**  Die Beweise genügen dir nicht?  **DIE FRAU**  Für diesen besonderen Fall vielleicht...  aber man weiss doch nicht...  **ROBERT**  Du könntest wissen!  **DIE FRAU**  Gar nichts weiss ich! Ich habe jetzt gesehn, was alles passieren kann!  **ROBERT**  (*heiter und behaglich*) Aber es ist doch nichts geschehn.  **DIE FRAU**  Meine Leiden, meine Seelenqualen  **ROBERT**  hättest du dir grösstenteils ersparen können, wenn du besonnener zu Werke gegangen wärst. Statt dessen zwei völlig unverständliche, unbeantwortbare Telegramme an mich, die mich dem Wahnsinn nah brachten.  Du warst beim Notar wegen Scheidung?  **DIE FRAU**  Du weisst?  **ROBERT**  Er hat mir telegraphiert.  **DIE FRAU**  Gemeinheit. Kennt der Kerl kein Amtsgeheimnis? Schöner Notar!  **ROBERT**  Ja, der hat eine bessere Meinung von mir als meine eigene Frau.  **DIE FRAU**  (*wütend*) Ihr steckt alle unter einer Decke!  **ROBERT**  Also kurz und gut: es war die schlimmste Zeit meines ganzen Lebens! Drei Nächte kein Auge zu.  **DIE FRAU**  Ich auch nicht.  **ROBERT**  Meine ganze Tätigkeit unterbrochen.  **DIE FRAU**  (*höhnisch*) Das schadet dir schon!  **ROBERT**  Hättest du lieber ordentliche Erkundigungen eingezogen!  **DIE FRAU**  (*triumphierend*) Habe ich! Sind noch gar nicht abgeschlossen!  **ROBERT**  Was?  **DIE FRAU**  Deinem saubren Kollegen traue ich nicht. Wer weiss, welches Komplott?  **ROBERT**  (*allmählich ärgerlich*) Nun wird mir's aber zu dumm! Ich gutmüt'ger Narre reise eigens nach Hause, dir alles zu vergeben -  **DIE FRAU**  Du mir?  **ROBERT**  Ich dir, jawohl! Und du machst mir noch eine Szene, anstatt mir reumütig um den Hals zu fallen!  **DIE FRAU**  (*immer zorniger*) Reumütig? Ich bedaure nur, dass ich dich geheiratet habe, dass ich ausser sich überhaupt geheiratet habe!  **ROBERT**  Zum Teufel! Da hört sich aber doch alles auf!  **DIE FRAU**  Es hört auch auf. Ich lasse mich erst recht scheiden! Ich will nicht mehr hei dir bleiben! Ich will von den Männern überhaupt nichts wissen! Ich war an deiner Seite immer unglücklich. Du hast mich nie gewürdigt, nie verstanden, immer vernachlässigt! Ich mag nicht mehr deine Haushälterin sein! Du kannst sofort zu deinem Freunde Notar und die Scheidung beantragen!  **ROBERT**  (*wütend*) Nun ist's genug! Das kannst du selber tun! Kreuzelement! Ich habe genug von dieser Komödie! (*läuft ab*)  **DIE FRAU**  (*ziemlich überrascht über diesen heftigen Wutausbruch*)  Ich hab's gewusst, dass es einmal so enden wird! Besser heut als morgen! | **Оркестровая интерлюдия. Смена декораций.**  **ЧЕТВЁРТАЯ СЦЕНА**  Туалетная комната дамы в самом диком беспорядке, открытые шкафы и ящики, опустошенные женщиной в нетерпеливой спешке.  Между ними она беспрестанно мечется по комнате. Анна возится с горой чемоданов.  **ЖЕНА**  (*истощённая, утопает в кресле*)  Анна! Я не должна была посылать туда барона.  **АННА**  Куда, милостивая госпожа?  **ЖЕНА**  Ну, к человеку в Вену!  **АННА**  Да, но как еще вы хотите быть полностью уверенной? Милостивая госпожа не может спросить лично; это не сработает.  **ЖЕНА**  Конечно нет. *Загораясь снова*. Еще раз Чёрт побери!  *Звонит Терезе*: Тереза, где ты?  **TЕРЕЗА**  (снаружи) Я не могу найти одеяла.  **ЖЕНА**  Так откройте же свои глупые глаза.  **ТЕРЕЗА**  Их там нет.  **AННA**  Какие одеяла?  **ЖЕНА**  Шёлковые скатерти.  **AННA**  Но милостивая госпожа, они уже ушли срочным багажом!  **ЖЕНА**  Правда? Тереза, это хорошо, что они уже ушли - я совсем забыла - глупый человек будет все больше и больше гневаться, а не часы. - Поторопитесь, принесите мне черные туфли на пуговках. - Откиньте ящики. Очистите всё, не оставляя ничего, что принадлежит мне. Пусть он найдет совершенно пустой дом –  (*кричит*) Не стойте на моём пути! Где мои кольца? Мои кольца! Остановитесь кругом, ищите, они только что были.  **AННA**  (*ища*) Здесь их нет.  **ЖЕНА**  Так ищите же!  **AННA**  Я ищу да.  **ЖЕНА**  Наверняка их выбросили.  **AННА**  Я бы это заметила.  **ЖЕНА**  (*раздражённо*) Вы никогда ничего не замечаете. Всё больше сержусь на вас впоследнее время.  **AННA**  Если я больше не удовлетворяю милостивую госпожу, я могу ...  **ЖЕНА**  (*с силой*) Сразу же можете уходить, вы непослушная натура, которая только раздражает меня и делает все наперекор. Вы непослушная - я уже знаю: вы все против меня, конечно же, перед всемогущим Господом! Просто иди, я никого не уговариваю! Ищите что-то новое. Там у меня есть кольца. Я положила их в карман. Кстати, как вы думаете, барон принесет это? Как вы думаете, он очень светлый?  **AННA**  Не очень плачу.  **ЖЕНА**  Но это не было бы большим подвигом –  **AННA**  Конечно нет.  **ЖЕНА**  И он поехал с охотой, не зря, что называется за мой счёт, в Вену.  **AННA**  Милостивая госпожа дала ему фотографию?  **ЖЕНА**  Что мне нужно для фотографии?  **AННA**  От Господа!  **ЖЕНА**  Да нет –  **AННA**  Как следует определить там  **Жена**  Понимание Эй я!  **AННA**  действительно ли человек знает господина?  **ЖЕНА**  Боже, это правда! Но почему ты не спросила это раньше?  **AННA**  Милостивая госпожа не спрашивала меня.  **ЖЕНА**  Ну и дурочка ...  **AННA**  Конечно -  **ЖЕНА**  ... нужно было подумать об этом.  **AННA**  Как же теперь?  **ЖЕНА**  Разве я не могу отправить депешу своему мужу?  Пусть он пойдёт с самим бароном?  **AННA**  (*испуганно)* Но милостивая госпожа!  **ЖЕНА**  И определилась ли его личность?  **AННA**  Но милостивая госпожа, нельзя же от господина чего-то ожидать?  **ЖЕНА**  (*раздражённо*) Этот неверный мошенник, который всегда депеширует, что ничего не знал, так слаб, что я почти начинаю в это верить. Если он невиновен, он должен быть рад доказать свое алиби, или как это называется!  **TЕРЕЗА**  (*входит*) Телеграмма, милостивая госпожа!  **ЖЕНА**  Ещё одна. Это, я думаю, десятая, я их даже больше не открываю.  **ПЯТАЯ СЦЕНА**  Столовая, празднично убранная. АННА хлопочет за обеденным столом.  **ЖЕНА**  (*врывается в столовую*) Он едет! Боже, как я рада!  (*Анне*) Готов ли завтрак? Как? Прекрасно! Надеюсь, торт взошёл?  (*Терезе*) Тереза! Когда приходит поезд?  Уже пришёл? Он может быть тут в любую минуту!  **TЕРЕЗА**  (*поспешно заходит*) Милостивый господин! (*выходит*)  **ЖЕНА**  (*порывается броситься к нему, но внезапно сдерживет себя*). Нет, нет! Не так радушно! Пусть он попляшет здесь! Я была достаточно зла!  **РОБЕРТ**  (*врывается* в комнату) Кристиночка! Кристиночка! Вот и я!  (*Собирается обнять его, но отступает и просто протягивает ему руку*)  **ЖЕНА**  (*обороняясь*) Только не так горячо! Ты думаешь, все в порядке?  **РОБЕРТ**  Ну, конечно! Слава Богу и благодарность! Чего я натерпелся! В эти три дня –  **ЖЕНА**  Ты натерпелся? Ты не говоришь о моей душевной боли, о моей обиде?  **РОБЕРТ**  Но я понимаю, что ты серилась!  **ЖЕНА**  Сердилась? Я не сердилась. Всё вымерло во мне.  Я не воздам тебе чести злиться на тебя.  **РОБЕРТ**  (*Не обращая внимания на её замечания*)  Всё окончилось благополучно – с заблудшим мужем: подчеркиваю неверным! Ну, Кристина? Что же это?  **ЖЕНА**  (*очень подчеркнуто*)  Ты, похоже, не очень серьезно отнёсся к этому.  **РОБЕРТ**  Но - проклятье продлилось течение три дня. Но после того, как трагедия превратилась в Бурлеск –  **ЖЕНЩИНА**  (*комически-серьёзно*)  Я не нахожу тут ничего смешного.  **РОБЕРТ**  Позволь –  **ЖЕНА**  (*ещё более торжественно*). Ты должны дать мне некоторое время, чтобы свыкнуться с горьким разочарованием.  **РОБЕРТ**  Я должен попросить прощения?  **ЖЕНА**  Прощения? То, что я перестрадала, не потухло.  **РОБЕРТ**  Но не по моей же вине.  **ЖЕНА**  Быть может, по моей?  **РОБЕРТ**  Естественно. Эта опрометчиво горячая головушка –  **ЖЕНА**  У меня? Это неслыханно!  **РОБЕРТ**  Ну, не при каких условиях не моя!  **ЖЕНА**  Как же тогда?  **РОБЕРТ**  Ты знаешь, что я абсолютно невиновен.  **ЖЕНА**  Я не знаю.  **РОБЕРТ**  Доказательств тебе недостаточно?  **ЖЕНА**  Для этого конкретного случая может быть ...  Однако нельзя знать ...  **РОБЕРТ**  Ты могла бы знать!  **ЖЕНА**  Я ничего не знаю! Я видела, что может случиться!  **РОБЕРТ**  (*весело и спокойно*) Но ничего же не произошло  **ЖЕНА**  Мои страдания, мои душевные муки  **РОБЕРТ**  По большей части ты могла бы обойтись, если бы была более осмотрительна. Вместо этого - две совершенно непонятные, безаппелиционные телеграммы мне, приблизившие меня к потере рассудка.  Ты была у нотариуса по-поводу развода?  **ЖЕНА**  Ты знаешь?  **РОБЕРТ**  Он телеграфировал мне.  **ЖЕНА**  Низость. Разве парень не знает профессиональных секретов? Хорош нотариус!  **РОБЕРТ**  Да, у него лучшее мнение обо мне, чем у моей жены.  **ЖЕНА**  (*сердито*) Ты всё прячешь под одеялом!  **РОБЕРТ**  Коротко говоря, это было худшее время в моей жизни! Не спать три ночи.  **ЖЕНА**  У меня тоже.  **РОБЕРТ**  Вся моя деятельность была прервана.  **ЖЕНА**  (*язвительно*) Это повредит тебе!  **РОБЕРТ**  Ты бы лучше сделала правильные запросы!  **ЖЕНА**  (*торжествующ*е)  Сделаю. Еще не всё!  **РОБЕРТ**  Что?  **ЖЕНА**  Я не доверяю твоим верным коллегам. Кто знает, что это за заговор?  **РОБЕРТ**  (*всё более раздражаясь*) Но теперь это становится слишком глупо! Я как добренький дурачок несусь домой, чтобы простить тебе всё -  **ЖЕНА**  Ты мне?  **РОБЕРТ**  Я тебе, да! И ты устраиваешь мне сцену, вместо того, чтобы в раскаянии упасть мне на шею!  **ЖЕНА**  (*всё более сердито*) Раскаяние? Я только сожалею, что вышла замуж за тебя, имея возможность составить другую партию!  **РОБЕРТ**  К чёрту! Это уже слишком!  **ЖЕНА**  Да, слишком! Я развожусь! Я больше не хочу оставаться с тобой! Не хочу ничего знать о мужчинах! Я всегда была несчастна с тобой. Ты никогда не ценил меня, никогда не понимал, всегда пренебрегал! Я больше не хочу быть твоей экономкой! Ты можешь немедленно обратиться к своему другу нотариусу и заявить о разводе!  **РОБЕРТ**  (*сердито*) Этого достаточно! Ты можешь сделать это сама! Разрыв! Я устал от этой комедии!  (*выбегает*)  **ЖЕНА**  (довольно удививляясь этой сильной вспышке ярости)  Я знала, что так закончится! Лучше сегодня, чем завтра! |
| **SECHSTE SZENE**  **DER BARON**  (*tritt schnell ein*) Da bin ich, gnäd'ge Frau!  **DIE FRAU**  (*sehr kühl*) Nun? Was haben Sie ausgerichtet?  **DER BARON**  Nicht viel. Ich hatte keine Photographie Ihres Gatten.  **DIE FRAU**  Allerdings. Die hatten Sie vergessen. Konnten Sie aber in jeder Buch- handlung kaufen.  **DER BARON**  Daran habe ich nicht gedacht.  **DIE FRAU**  Nun - und?  **DER BARON**  Also ich war bei der Dame.  **DIE FRAU**  (*spöttisch*) Dame?  **DER BARON**  Nun ja, wie Sie es nennen wollen.. sie kennt den Herrn Hofkapellmeister Storch sehr gut.  **DIE FRAU**  Ach, sie kennt ihn? Was Sie sagen! Das weiss ich längst  **DER BARON**  (verblüfft) Sie wissen?  **DIE FRAU**  Ja, aber Sie wissen nicht, ob der Herr Hofkapellmeister Storch wirklich mein Mann war!  **DER BARON**  (*macht ein immer dümmeres Gesicht*)  Ja gibt's denn noch?  **DIE FRAU**  (*immer höhnischer*) Ja, es gibt noch...  **DER BARON**  einen andern -  **DIE FRAU**  einen andern - aber der heisst Stroh!  **DER BARON**  Eine Verwechslung? Und der?  **DIE FRAU**  (*nickt stolz*) Der hat die Suppe eingebrockt.  **DER BARON**  (*sehr dämlich*) Ach, ich verstehe.  **DIE FRAU**  Verstehn Sie endlich, Herr Baron? Jedenfalls danke ich Ihnen für Ihre Bemühungen; spitzig wenn ich auch gestehen muss, dass Sie sich zum Detektiv nicht besonders eignen. Für heute so viel, dass alles aufgeklärt ist,  **DER BARON**  aufgeklärt?  **DIE FRAU**  (*sehr betont dass*) alles aufgeklärt ist.  **DER BARON**  Ach so!  **DIE FRAU**  Dass mein Mann hier ist.  (Baron zuckt zusammen)  **DIE FRAU**  Soeben noch wie Sie von der Reise  **DER BARON**  zurückgekehrt?  **DIE FRAU**  Vielleicht kommen Sie zu geleg'ner Stunde wieder? Ich mache Sie mit meinem Mann bekannt, der, wie ich Sie versichern kann, vollkommen, vollkommen unschuldig ist, wie ich es ja auch gar nicht anders erwartet habe.  **DER BARON**  Ja, ja, dann empfehl' ich mich für heute.  **DIE FRAU**  Auf Wiedersehen, mein lieber Herr Baron!  (*Baron nach flüchtigem Handkuss ab*)  **ROBERT**  (*eintretend*) Wer war denn das?  **DIE FRAU**  (*etwas verlegen*) Das, das war der junge Herr Baron, von dem ich dir schrieb...  **ROBERT**  (*trocken*) Ja, ja, der Notar schrieb mir auch: er ist eigentlich der Hauptgrund, dass ich heimkam.  **DIE FRAU**  (*auffahrend*) Du glaubst doch nicht?  **ROBERT**  Nein, aber ich dachte, es ist nicht gut, dass die Frau allein sei, wenigstens nicht gar zu lang.  **DIE FRAU**  Das ist schändlich von dir! Ich versichere dich.  **ROBERT**  Gar nicht nötig. Ich kenne meine liebe Frau viel zu gut, um nicht genau zu wissen... Aber es ist auch nicht nötig, dass die Leute auch nur von so was reden, vermuten, Glossen machen, und du weisst, wie gerade in deinen Kreisen der Klatsch blüht.  **DIE FRAU**  Ich denke, ich wäre doch...  **ROBERT**  Du bist's!  **DIE FRAU**  Du weisst, ich war niemals...  **ROBERT**  Niemals!  **DIE FRAU**  Sei versichert, ich werde immer  **ROBERT**  Immer. Nun lass uns Frieden schliessen ein für allemal.  **DIE FRAU**  Warst du sehr böse auf mich?  **ROBERT**  Das glaube ich, und du?  **DIE FRAU**  Alles war ausgelöscht, erstorben.  **ROBERT**  Du hattest dir wohl die Trennung schon in allen Farben ausgemalt?  **DIE FRAU**  Das eigentlich nicht. Ich war viel zu wütend auf dich!  **ROBERT**  Aber ich lebte bereits drei Tage in allen Schrecken des Junggesellendaseins, die meine Phantasie mir nur ersinnen konnte. Wer sollte das Kind behalten?  **DIE FRAU**  Ich, natürlich!  **ROBERT**  Wer das Landhaus?  **DIE FRAU**  Ich, natürlich!  **ROBERT**  Für mich wäre da wohl nicht viel übriggeblieben?  **DIE FRAU**  Du warst ja auch der schuldige Teil!  **ROBERT**  (*leichthin*) Und der junge, schöne, flotte Edelmann?  **DIE FRAU**  Ich bitte dich, rede jetzt in diesem feierlichen Augenblick nicht von dem!  **ROBERT**  Doch reden wir! Er war wohl sehr nett?  **DIE FRAU**  Ach Gott! Harmlos, gefällig...(*stockt*)  **ROBERT**  Hatte immer Zeit!  **DIE FRAU**  Allerdings!  **ROBERT**  Famos in allen Dingen des Sports?  **DIE FRAU**  Sehr.  **ROBERT**  Vornehme Familie? Guter Gesellschafter?  **DIE FRAU**  Na, eigentlich nicht -- ein bisschen langweilig.  **ROBERT**  Hattest du Sympathie für ihn?  **DIE FRAU**  Ja, ein wenig Sympathie, bis - bis -  **ROBERT**  bis...?  **DIE FRAU**  Bis er mich um tausend Mark gebeten hat.  **ROBERT**  Was? (*Lacht*) Ha ha ha ha, ha ha ha ha - Ich ahne... Armes Christinchen, das nenn' ich ein Malheur!  **DIE FRAU**  sehr schüchtern Er ist sicher kein Gauner, nur vielleicht ein bisschen leichtsinnig und naiv ich hab's ihm auch gleich abgeschlagen.  **ROBERT**  Nun, dann ist ja alles gut! Da er nett zu dir war - er war doch nett?  **DIE FRAU**  (*mutige*r) Sehr nett und liebenswürdig, bis...  **ROBERT**  Nun ja, bis... Also höre: betont weil er zu meiner lieben Frau nett war, werde ich für ihn sorgen, in jeder Form, die du wünschest, ihn unterstützen...  **DIE FRAU**  (*etwas weinerlich*) Ich wünsche ja nichts!  **ROBERT**  Nun wir werden sehen - reden wir nun heute nicht mehr davon!  Gutmütig war er, sagst du? Da habt ihr euch wohl nie gestritten?  **DIE FRAU**  Nein, zum Streiten war er nicht zu gebrauchen, dazu war er zu blöd und schüchtern...  **ROBERT**  Schüchtern? Na?  **DIE FRAU**  Doch, er war eher schüchtern - sicher!  **ROBERT**  Zum Streiten taugen also wohl nur Ehemänner?  **DIE FRAU**  Nun ja, Menschen, die man genau kennt, sonst hat man ja keinen int'ressanten Stoff: es macht auch gar keinen Spass!  **ROBERT**  Na, für den Spass danke ich schon.  **DIE FRAU**  Aber ich kann doch nicht immer deiner Meinung sein. Wo bliebe mein Stolz, meine Selbstachtung?  **ROBERT**  Die sollst du immer behalten als schönste Zierde. Ich bin zufrieden, wenn du mir nur in ganz unzweifelhaften Streitpunkten hie und da -  **DIE FRAU**  Ich werde dir nie mehr widersprechen, ich will dich auf Händen tragen, dir jeden Willen, jeden erfüllen! Ich habe jetzt erst gesehn, wie schrecklich es gewesen wäre, dich zu verlieren, ich glaube, ich hätte nicht weiter leben können.  **ROBERT**  Doch - doch - schon des Kindes wegen! Denk doch: das Kind!  **DIE FRAU**  Das hättest doch du bekommen.  **ROBERT**  Wenn ich aber der schuld'ge Teil war?  **DIE FRAU**  Auch dann! Wer konnte das Kind so erziehen wie du? Heute hab' ich es so recht erst erkannt! Wie du so böse warst, da zog ein Schauder mir durch den Leib; schön - schön direkt warst du in deinem Zorn.  **ROBERT**  Na, na, nur nicht wieder übertreiben!  (*Umarmung*)  **DIE FRAU**  Du bist mein schöner, reiner, prachtvoller Mann! Ich liebe dich allein und immer und ewig.  **ROBERT**  Um das noch einmal so zuhören, breit dafür hätte ich gerne noch mehr ausgestanden!  **DIE FRAU**  Verzeihung für alles!  **ROBERT**  Für gar nichts! Du hast mir ja so leid getan!  **DIE FRAU**  Gelt, mein lieber Robert, das nennt man doch wahrhaftig eine glückliche Ehe? | **ШЕСТАЯ СЦЕНА**  **БАРОН**  (*быстро входя*) Вот и я, милостивая госпожа!  **ЖЕНА**  (*очень холодно*) Ну? Чего вы достигли?  **БАРОН**  Немногого. У меня не было фото вашего мужа.  **ЖЕНА**  Однако. Вы забыли. Ведь вы могли бы купить это фото в каждом книжном магазине.  **БАРОН**  Об этом я не подумал.  **ЖЕНА**  Ну – и?  **БАРОН**  Также я был у этой дамы.  **ЖЕНА**  (*насмешливо*) Дамы?  **БАРОН**  Ну да, как бы её не называли, она очень хорошо знает господина Придворного Капельмейстера Шторха.  **ЖЕНА**  О, она его знает? Что Вы говорите! Я давно это знаю  **БАРОН**  (*сбитый с толку*) Вы знаете?  **ЖЕНА**  Да, но вы не знаете, действительно ли г-н Придворный Капельмейстер Шторх был моим мужем!  **БАРОН**  (*делает все более глупое лицо*)  Да, также ещё?  **ЖЕНА**  (*всё более презрительно*) Да, также ещё ...  **БАРОН**  другое –  **ЖЕНА**  другое - это касается Штроха!  **БАРОН**  Путаница? И что?  **ЖЕНА**  (*с гордостью кивая*) Он и устроил весь бардак.  **БАРОН**  (*совсем глупо*) Ах, теперь я понимаю.  **ЖЕНА**  Вы наконец поняли, барон? В любом случае, я благодарю вас за ваши усилия; хотя я должна признаться, что вы не особенно годитесь на роль детектива. Так много на сегодня, что все проясняется,  **БАРОН**  проясняется?  **ЖЕНА**  (*очень подчеркнуто*) Все проясняется.  **БАРОН**  Ах так!  **ЖЕНА**  Ведь мой муж здесь.  (*Барон вздрагивает*)  **ЖЕНА**  Так же, как вы, с дороги  **БАРОН**  Вернулся?  **ЖЕНА**  Может, вы зайдёте в другой час? Я познакомлю вас с мужем, который, как я могу вас заверить, полностью, совершенно невиновен, поскольку я и не ожидала иного.  **БАРОН**  Да, да, тогда я отрекомендуюсь на сегодня.  **ЖЕНА**  До свидания, милый господин Барон!  (*Барон после скорого поцелуя руки уходит*)  **РОБЕРТ**  (*входя*) Кто это был?  **ЖЕНА**  (*немного смутившись*) Это был молодой господин Барон, о котором я тебе писала ...  **РОБЕРТ**  (*сухо*) Да, да, нотариус также написал мне. Он на самом деле является основной причиной моего возвратищения домой.  **ЖЕНА**  (*возмущённо*) Ты этому не веришь?  **РОБЕРТ**  Нет, но я подумал, что нехорошо, когда женщина остаётся одна, по крайней мере, слишком долго.  **ЖЕНА**  Это позорно! Уверяю тебя.  **РОБЕРТ**  Не нужно. Я знаю, мою дорогую жену слишком хорошо, чтобы не предвидеть ... Но также не нужно, чтобы люди судачили, гадали, строили подозрения, и ты знаешь, как и в твоих кругах, расходятся сплетни.  **ЖЕНА**  Я думаю, что буду ...  **РОБЕРТ**  Это ты  **ЖЕНА**  Знаешь, я никогда не подавала ...  **РОБЕРТ**  Никогда!  **ЖЕНА**  Будь уверен, я всегда буду  **РОБЕРТ**  Всегда. А теперь давай раз и навсегда помиримся.  **ЖЕНА**  Ты очень злился на меня?  **РОБЕРТ**  Думаю, да, а ты?  **ЖЕНА**  Всё погасло, умерло.  **РОБЕРТ**  Ты, наверное, разрисовала себе развод во всех цветах?  **ЖЕНА**  Не совсем. Я была слишком зла на тебя!  **РОБЕРТ**  Но я за три дня пережил все ужасы быть холостяком, которые только могло себе представить моё воображение. Кто должен содержать ребенка?  **ЖЕНА**  Я, конечно!  **РОБЕРТ**  Кто загородный дом?  **ЖЕНА**  Я, конечно!  **РОБЕРТ**  Мне досталось бы не так много?  **ЖЕНА**  Ты также был виновным!  **РОБЕРТ**  (*Легко*) И молодой, красивый, дворянин?  **ЖЕНА**  Пожалуйста, не говори об этом в этот торжественный момент  **РОБЕРТ**  Но скажи же! Он был очень милым?  **ЖЕНА**  Боже! Беспомощный, приятный ... (*останавливается*)  **РОБЕРТ**  Всегда было время!  **ЖЕНА**  Однако!  **РОБЕРТ**  Искусен во всех видах спорта?  **ЖЕНА**  Весьма  **РОБЕРТ**  Отличная семья? Хороший партнёр?  **ЖЕНА**  Ну, не совсем - немного скучно.  **РОБЕРТ**  Ты питала симпатию к нему?  **ЖЕНА**  Да, немного сочувствие, до тех пор,  **РОБЕРТ**  пока ...?  **ЖЕНА**  Пока он не попросил у меня тысячу марок.  **РОБЕРТ**  Что? (*Смеётся*) Ха-ха-ха-ха, ха-ха-ха-ха - я подозреваю ... Бедный кролик, вот что я называю неудачей!  **ЖЕНА**  Очень застенчивый. Он, конечно, не мошенник, просто, может быть, немного безрассудный и наивный, я сразу раскусила его.  **РОБЕРТ**  Ну, тогда всё в порядке! Поскольку он был мил с тобой - он тебе понравился?  **ЖЕНА**  (*решительно*) Очень приятно и прекрасно, пока ...  **РОБЕРТ**  Ну, пока ... Так слушай: подчеркиваю, поскольку он был мил с моей дорогой женой, я позабочусь о нём, в какой бы форме ты ни хотела, поддержу его ...  **ЖЕНА**  (*немного плаксиво*) Я ничего не хочу  **РОБЕРТ**  Ну, посмотрим - давайте не будем говорить об этом сегодня!  Ты говоришь, он был добродушным? Вы никогда не ссорились?  **ЖЕНА**  Нет, бесполезно спорить, он был слишком глупым и застенчивым ...  **РОБЕРТ**  Стеснительный? Ну?  **ЖЕНА**  Да, он был довольно застенчив - конечно!  **РОБЕРТ**  Выходит, бороться можно только с мужьями?  **ЖЕНА**  Ну да, с людьми, которых вы хорошо знаете. Иначе у вас нет интуитивного материала: это не весело!  **РОБЕРТ**  Ну, спасибо за веселье.  **ЖЕНА**  Но я не всегда могу согласиться. Где останется моя гордость, моя самооценка?  РОБЕРТ  Ты всегда должны держать это как самое красивое убранство. Я доволен, когда ты только говоришь мне тут, и там в недвусмысленных спорах -  **ЖЕНА**  Я никогда больше не буду тебе противоречить, я хочу нести тебя на руках, чтобы исполнить каждое желание, каждое! Я только поняла, как ужасно было бы потерять тебя, я думаю, что я не смогла бы продолжать жить.  **РОБЕРТ**  Но - да, ради ребенка! Подумай: ребенок!  **ЖЕНА**  Тебе так понятно.  **РОБЕРТ**  Но если я был виновным?  **ЖЕНА**  Даже тогда! Кто может поднять ребёнка, как ты? Сегодня я только что осознала это! Когда ты так разозлился, содрогание пробежало по моему телу. Красив - красив прямо в своём гневе  **РОБЕРТ**  Ну, хорошо, не переусердствуй!  (*объятия*)  **ЖЕНА**  Ты мой красивый, чистый, великолепный человек!  Я люблю тебя одного постоянно и навсегда.  **РОБЕРТ**  Чтобы услышать это снова, мне хотелось бы вынести гораздо больше!  **ЖЕНА**  Прости за всё!  **РОБЕРТ**  Не за что! Мне было очень жаль тебя!  **ЖЕНА**  Почему, мой дорогой Роберт, это действительно называется счастливым браком? |